



Vesbasta

Das Magazin des Vespa Clubs von Deutschland e.V. (VCVD)



Mit der GTS in den Alpen



Nürburgring, die Zweite



Schwedentour 1952



performance & style



Reifen SIP Classic 2.0 8"

3.50-8 -150km/h
Art. 79880000 31 €

Reifen SIP Classic 10"

3.00-10 50P -150km/h
Art. 79860000 33 €

Reifen SIP Performer 10"

3.00-10 50P -150km/h
Art. 79790000 31 €

Reifen SIP Performance

3.50-10 -150km/h
Art. 79592000 31 €

Reifen SIP Performance

120/70-12 -150km/h
Art. 79592100 40 €

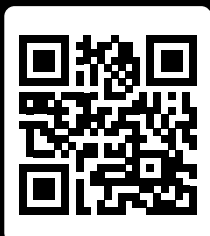
3.50-10 59P -150km/h
Art. 79870000 36 €

3.50-10 59P -150km/h
Art. 79591000 31 €

130/70-12 -150km/h
Art. 79592200 45 €

REIFEN SIP CLASSIC / PERFORMER / PERFORMANCE

- › alle Reifen mit Zulassung ECE R75 bis 150km/h
- › mit und ohne Schlauch montierbar (TT/TL)
- › SIP Schlauchlos-Felgen mit ABE für alle Typen in vielen Farben lieferbar
- › alle SIP Reifen auch als Kompletttrrad in vielen Felgenkombinationen lieferbar
- › alle SIP Reifen online: bit.ly/sip-reifen



HOTLINE +49 8191 9699960
WWW.SIP-SCOOTERSHOP.DE



Hallo Allerseits.

das Tageslicht wird weniger, die Temperaturen fallen, die Bäume werden bunter, ab und zu sind noch ein paar Roller zwischen den großen Maishäckslern, Rübenrodern und Schleppergespannen zu erkennen und im Supermarkt gibt's Lebkuchen und Spekulatius!

Mit anderen Worten: Die Zeit der Ausfahrten mit dem Roller ist für dieses Jahr für die meisten unter uns vorbei. Wie schon im vergangenen Jahr gab es keine großen Rollertreffen in Deutschland. Begriffe wie „verschoben“ oder „abgesagt“ entwickelten einen nervenden Charakter!

Unabhängig davon gab es aber viele kleine, regionale Veranstaltungen, die durchaus charmant und gut organisiert das Rollerfahrerherz höher schlagen ließen. Eigentlich war für jeden etwas dabei.

Ausfahrten, Treffen, Showaspekte und auch sportliche Angebote waren zwar in kleinem, aber feinem Rahmen geboten. Viele Ortsclubs organisierten auch clubinterne Veranstaltungen, um ein bisschen Abwechslung in den tristen Rolleralltag zu bringen.

Die Szene lebt! Vielleicht nicht so offenherzig und breitgefächert wie in den Jahren vor der Pandemie, sie ist aber aktiv und wartet darauf im Frühjahr wieder aufzublühen.

Was passiert denn jetzt in den kalten Monaten? Winterschlaf? Nein!

Setzt euch auf Abstand zusammen und plant was das Zeug hält!

Es muss ja nicht immer gleich das große überregionale Treffen mit allem Zipp und Zapp sein. Oftmals ist weniger auch mehr und scheitert nicht an Planungsunsicherheiten. Ein paar Festzeltgarnituren, ein Grill, etwas Kaffee und Kuchen und ein paar Kaltgetränke, viel mehr braucht es doch eigentlich nicht, um dem Trott zu entfliehen. Back to the roots. Ich bin guter Hoffnung, dass wir im nächsten Jahr viel mehr zusammen gestalten und gemeinsam das eine oder andere kleine Fest feiern können. Vielleicht ist ja auch mal wieder ein großes Treffen mit allen Verdächtigen drin, von denen ich doch so einige Gesichter mittlerweile vermisste.

Klagen hilft nicht, nur die Zukunft können wir gestalten. Fazit: Vollgas!

Jetzt bleibt mir nur noch, euch ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen famosen Jahreswechsel zu wünschen.

Bleibt immer hart am Gas, wir sehen uns in 2022.

Bis dahin



Aus dem Verband

Formelles/Termine	5
Impressum	5
„Team Deutschland“ Plakette	6
European Vespa Days (EVD)	6
Jahresplakette	6
Hilfe für Opfer der Starkregenfälle	6

Aus den Clubs

Altroller-Treffen in Sigmaringen nimmt mit Foto-Shooting wieder Fahrt auf	8
Das Altroller-Jubiläumstreffen vom 26. Bis 29. Mai 2022 ..	9
Mit den Vespa-Rollern zum ADAC Motorrad-Basis-Sicherheitstraining	9
VC Rothenburg feierte 60-jähriges Jubiläum	10
Giro GTS 2021 – Dolomiten	12
Dolce Vita im Hof der Sektkellerei Schloss Wachenheim ..	14
Drittes GAS Treffen in Lech am Arlberg – das höchstgelegene Vespatreffen Europas	16
Kurvenreiche Ausfahrten, sportliche Erfolge und ein Besuch beim VC Brügge	18
Vespa Alp Days 2021 – Reload	22
ABrollern in Aschaffenburg!	24
Erste Krefelder Rookie Rally	25

On Tour

Sommertour 2021 – Ab in den Taunus, über den Vogelsberg!	26
Fahrt zur „Trofeo San Francesco“ in den Gassen von Assisi	30
Mostra Scambio Novegro im November	32

Sport

German Vespa Rally oder die gefühlt längste Fahrt durch Linden-Alleen	34
---	----



Sisters participation in the Scooter Center Cup	38
---	----

... und sonst?

Neuheiten	42
Foto-Weihnachtswettbewerb	43
Nachruf	44
Historisches und Kurioses	45
Händlerverzeichnis	46

Titelfoto: Steffen Rowold, VC Hannover von 1950 e. V. zeigt den Gesamtsieger der German Vespa Rally Jens Lorenzen, VC Bonn

Formelles

Aufnahme

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Vespa Club Gelsenkirchen 1950

Markus Freynik
Hauptstr. 70
46244 Bottrop
0162/1 05 39
markusfreynik@web.de

Vespa Clubhouse Aalen

Marcello Marino
Rombacher Str.20
73430 Aalen
0177/1 31 31 81
m.marino1@hotmail.de

Vespateam Lavita Brackenheim

Benjamin Fischer
Heuchelbergstr. 17
74226 Nordheim
Bierteufel13@t-online.de

**Das nächste Heft erscheint am
1. März 2022, Redaktionsschluss
ist der 1. Februar 2022**

Termine

Termine 2022

Februar

03. – 06. Scooterist Meltdown, Kalkar – fällt aus!

März

26.2. Rookie Rally, Schaltkreuzritter in Krefeld

Mai

7. SIP Scootershop Open Day 2022
15. Siebter Lüneburger Vespa-Basar
20. – 21. Zweites Hoffmann-Vespa Zementbahn-Rennen, Hoffmann Rennstaffel
26. – 29. Altroller-Jubiläumstreffen, Sigmaringen

Juni

09. – 12. Vespa World Days, Bali/Indonesien
11. – 12. Summer Drive'n'Drink, VC Hannover von 1950 e. V.
17. – 19. 35 Jahre VC Oldenburg von 1986
30. – 03.07. European Vespa Days, Guimarães/Portugal

September

09. – 11. Zehnte Austrian Vespa Rally, Hollabrunn/Österreich
16. – 17. 30 Jahre Scooter Center Scooterists Weekender Cologne

Termine 2023

Juni

15. – 18. Vespa World Days, Interlaken/ Schweiz

Alle Termine verstehen sich selbstverständlich unter Corona-Vorbehalt.

Herausgeber:

Vespa Club von Deutschland e.V., Hüschelrath 5,
42799 Leichlingen, 0176/51 70 09 48
E-Mail: redaktion@vcvd.de

Redaktion:

Uwe Bödicker (V.i.S.d.P.), boedicker@vcvd.de, Adresse siehe oben, Horst Höfling, Leif Sturm

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Stefan Becker, Guntram Engelhardt, Rolf Griesmeier, Horst Höfling, David Hofmann, Andreas Hübbe, Olaf H. Just, Svenja Kumpf, Vivien Kumpf, Peter Lenkeit, Volker Reusch, Beate Steiner, Carolina Sturm, Leif Sturm, Christian Till, Ulrich Trettin

Anzeigen:

Uwe Bödicker, Adresse siehe oben. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2/2021

Satz&Layout:

Visuelle Kommunikation, Stefan Becker, Markusstr. 25,
53129 Bonn, www.beckerkom.de, info@beckerkom.de

Druck:

Druckerei Franz Paffenholz GmbH,
Königstraße 82, 53332 Bornheim,
Tel.: 02222/98 92-0, info@druckerei-paffenholz.de

Vesbasta erscheint viermal jährlich und wird im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei an die Ortsclubs des VCVD geliefert. Beiträge, die mit Namen oder Namenszeichen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Präsidiums wieder.

Bei unverlangt eingesendeten Texten und/oder Bildern überträgt der Einsender automatisch das Recht zur Veröffentlichung an den VCVD. Der Einsender haftet für eventuelle Verletzungen von Rechten Dritter.

Der VCVD hat das Recht, das eingesendete Material sowohl in Vesbasta als auch auf den Internetseiten des VCVD zu veröffentlichen.

Ein Rechtsanspruch auf Honorarzählung kann in keinem Fall aus der Veröffentlichung abgeleitet werden.

Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen berücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung. Nachrichten an die Redaktion bitte an: redaktion@vcvd.de



„Team Deutschland“-Plakette

Seit 2012 gibt es in jedem Jahr zu den Vespa World Days eine „Team Deutschland“-Plakette. Von der 2021er-Version sind



noch einige Exemplare zu haben. Leider musste die Veranstaltung aufgrund von Corona erneut verschoben werden und wir müssen uns weiter gedulden, was mit der jetzt neuen zehnten Version auch deutlich gemacht wird.

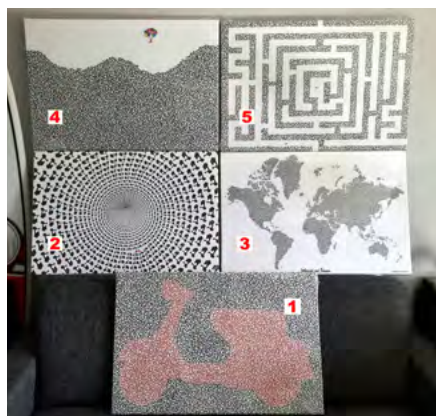
Wie im Vorjahr gibt es wieder zwei Varianten, diesmal Gold und Antikgold und jeweils in einer Auflage von 100 Stück mit Nummerierung auf der Rückseite. Sie hat eine Größe von 7,8 cm und ein Gewicht

von circa 95 Gramm. Die Farben sind aus Emaille. Die Plakette kann man nur über Dirk Kubenke bestellen. Bitte direkt über Facebook oder per E-Mail (dirk@kubenke.de) anschreiben. Die Plakette inklusive Aufkleber mit dem gleichen Motiv kostet 19,00 € pro Stück. Wer beide Versionen bestellt bekommt diese zusammen für 35,00 €! Der Versand erfolgt nach Vorabüberweisung zuzüglich der anfallenden Versandkosten als Einschreiben. Sammelbestellungen aus den Clubs sind erwünscht, denn dadurch könnt ihr Porto sparen.

Wie immer geht wieder ein Teil des Erlöses in Form einer Spende an den VCVD.

Hilfe für Opfer der Starkregenfälle

Im Juli 2021 wurden einige Regionen Deutschlands von Starkregen und Überschwemmungen getroffen. Auch Vespa Clubs und Vespisti als Einzelpersonen haben geholfen, so zum Beispiel der Vespa Veteranen Club mit zwei Aktionen sowie Dirk Kubenke. Es ist schön, festzustellen, dass die Hilfsbereitschaft groß war und auch weiterhin ist.



European Vespa Days (EVD)

Die European Vespa Days (EVD) in Portugal mussten leider ein weiteres Mal verschoben werden. Sie finden nun vom 30. Juni bis 3. Juli 2022 statt. Die Nennung für Light Entry Tickets ist wieder möglich und bleibt bis zum 15. März 2022 geöffnet. Einige von Euch haben sich bereits aufgrund der erneuten Verschiebung mit dem Veranstalter in Verbindung gesetzt und ihre Nennung storniert. Es wurden 80 % der gezahlten Nenngelder erstattet. Leider hatte es der Veranstalter versäumt, die nationalen Dachverbände darüber zu informieren, dass eine Stornierung nur bis zum 30. Juni 2021 möglich war. Wie wir als Dachverband inzwischen wissen, ist eine Änderung der Nennung, d. h. Umschreibung auf eine andere Person, „offiziell“ nur noch bis zum 31. Dezember 2021 möglich. Wer Nennungen - sowohl Full als auch Light Entry Tickets - für die EVD abgeben bzw. ändern möchte oder nachträglich für die EVD nennen möchte, kann sich gerne per E-Mail an den VCVD-Touristikbeauftragten Horst Höfling (hoefling@vcvd.de) wenden. Änderungen der Nennung werden sofort vorgenommen, bei Stornierungen wird versucht einen anderen „Abnehmer“ zu finden. Wir bieten also eine Art Tauschbörse an.

Zu den Vespa World Days in Bali gibt es aktuell leider keine neuen verbindlichen Informationen. Es gibt wohl atmosphärische Störungen zwischen dem Veranstalter und dem Generalsekretär in Pontedera.



Jahresplakette

Auch für 2022 werden wir wieder eine Jahresplakette anbieten. Der VCVD wird im nächsten Jahr 70 Jahre alt, deshalb haben wir uns diesmal für die Landeshauptstadt des Bundeslandes entschieden, in dem der VCVD gegründet und die Hoffmann-Vespa gebaut wurde – Düsseldorf in Nordrhein-Westfalen. Das Rollermotiv ist dazu passend eine „Königin“.

Die Plakette kann ab sofort per E-Mail bei der Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@vcvd.de) zum Preis von 19,00 € zzgl. 2,00 € Versand bezogen werden.



ADAC



*LUST AUF MEHR OLDTIMER?
DANN FOLGEN SIE UNS
AUF FACEBOOK!*

»» www.facebook.com/ADACKlassik





Altroller-Treffen in Sigmaringen nimmt mit Foto-Shooting wieder Fahrt auf

Lange war es still um das Thema „Altroller-Treffen“. Im September hatten wir nach einem Jahr mal wieder eine Konferenz, bei der wir beschlossen, das Treffen vom 26. Bis 29. Mai 2022 durchzuführen. Es wurde die Idee in den Raum geworfen, Promotion-Bilder in Sigmaringen und im Donautal zu schießen. So nahmen wir im wahrsten Sinne des Wortes Fahrt auf, denn die Bilder im Donautal sollten in Aktion entstehen.

Zunächst trafen wir uns mitsamt unseren Rollern in Sigmaringen beim Karls Hotel an der Donau, um mit dem herrlichen Hintergrund des Schlosses Aufnahmen zu machen. Da sich diese Location in einem Fußgängerbereich befindet, mussten wir unsere Roller erstmal zu Tretrollern degradieren, um ans Ziel zu gelangen. An Ort und Stelle spielten wir diverse Formationen durch – schräg nach links, schräg nach rechts, Halbkreis, Raute... Mal mit

uns, mal ohne. Dabei bewiesen wir alle viel Geduld und führten die Anweisungen unserer Fotografin willig durch. Für das perfekte Foto wurde dieselbe auch mal huckepack genommen, was bei uns für ein Grinsen sorgte. Zum Schmunzeln sorgte auch ein vorbeikommender Junge, der spontan sein Kinder-Motorrädchen zur Roller-Formation hinzustellen. Überhaupt waren die Reaktionen der Passanten durchweg positiv und interessiert.

Nachdem hier alles im Kasten war, erweckten wir die Roller endlich zum Leben und es ging knatternd ins Donautal. Zuerst steuerten wir einen Parkplatz an, auf dem von uns aus verschiedenen Positionen Fahraufnahmen erstellt wurden. Dafür mussten wir mehrere Runden drehen. Soweit ich es beurteilen kann wurde aber niemandem schwindelig. Die nächste Location war dann Felsdurchbrüche, wo wir beim Durchfahren fotografiert wurden.

Weiter ging es zu zwei Brücken über die Donau, dann nochmal zu einer Tunneldurchfahrt und einem kleinen Sträßchen, die allesamt als Kulisse für unsere bunte Gruppe dienten. Während den Standortwechseln wurden wir von einem Motorrad begleitet, von welchem aus



wir mit einer Helmkamera gefilmt wurden. Niemand von uns bemerkte, dass auch mit einer Drohne Aufnahmen erstellt wurden.

Zur Phase drei der Aktion trafen wir uns dann zuletzt zum Ausklang bei Kaffee und Kuchen im gemütlichen Hof eines Dorfcas in Inzigkofen. Es waren Fahrzeuge von allen mitwirkenden Clubs dabei und wir hatten alle viel Spaß an der gemeinsamen Foto-Session mit dieser Roller-Vielfalt. Wir freuen uns schon auf die Veröffentlichung der Bilder, die Lust auf das markenübergreifende Roller-Treffen mit einem „Blick über den Tellerrand der eigenen Marke“ machen werden.

www.altroller2022.de

Text & Fotos:



Volker Reusch
Altroller-Team



Das Altroller-Jubiläumstreffen vom 26. bis 29. Mai 2022 am Christi-Himmelfahrt-Wochenende

Das Planungsteam hat sich Ende September 2021 erneut virtuell getroffen und startet voll durch. Wir wollen Euch alle wiedersehen! Um das zu gewährleisten wird das Treffen als 2G-Veranstaltung durch geplant. Dadurch können wir nach der neusten Regelung auf Maske und Abstand verzichten.

Durch die frühe Ankündigung ermöglichen wir Euch, die Urlaubsplanung für 2022 zu korrigieren und bisherige Buchungen außerhalb des Veranstaltungsgeländes in Pensionen, Hotels, Ferienwohnungen oder Campingplätzen (inklusive Out & Back Erlebnis-Welt) in Eigenregie auf den neuen Termin zu verlegen.

Alle Reservierungen auf dem Veranstaltungsgelände und dem Ausweichplatz behalten ihre Gültigkeit. Über 600 Teil-

nehmer sind jetzt schon gemeldet.

Weitere Informationen sind in der Vorbereitung und werden dann auf der Homepage des Altrollertreffen veröffentlicht.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund und schaut das ihr impft seid!

Euer Orgateam Altroller-Jubiläumstreffen

Text:



Ulrich Trettn

Vespa Veteranen-Club Deutschland

Gemischtes Doppel

Mit den Vespa-Rollern zum ADAC Motorrad-Basis-Sicherheitstraining

Hallo liebe Vespisti, ich möchte einmal berichten wie es dazu kam, dass wir mit unseren Vespa Rollern an einem Motorradtraining teilgenommen haben. Wir waren begeistert von dem Aufruf des Vespa Clubs von Deutschland ein ADAC Vespa Sicherheitstraining zu starten. Nach der Absage des VCVD wegen zu geringer Rückmeldungen haben wir beim ADAC nachgefragt wie groß die Gruppe sein müsste, um eine eigene (Roller-) Gruppe zu buchen. Die Mindestteilnehmerzahl ist zwölf.

Um am Sicherheitstraining teilzunehmen, braucht man (Motorrad) Sicherheitskleidung von Kopf bis Schuh, einen Helm

mit passender ECE Norm und Kleidung mit Protektoren. Auch bei einem Training kann ja immer etwas passieren. Dazu kam, dass die ADAC Übungsplätze in unserer Nähe mit den Folgen des Hochwassers zu kämpfen hatten. Das brachte uns dann dazu, den ADAC Übungsplatz in Olpe im Sauerland zu buchen und eine Anreise von 80 km in Kauf zu nehmen. Die anfängliche Idee, eine eigene Gruppe zu buchen, haben wir dann aufgegeben. Man kann sich problemlos, selbst als Einzelperson, zu einem Motorrad-Training dazu buchen, wie wir vom ADAC Zentrum erfahren haben. Einige Rollerbegeisterte berichteten uns von ihren Erfahrungen auch als Einzelroller



unter Motorrädern mitgemacht und sich dabei „allein unter Motorrädern“ gut aufgehoben gefühlt zu haben.

Ich kann Euch nur empfehlen, wer Lust hat, alleine oder in kleiner Gruppe mal eine schönen Tag zum Üben zu nutzen, es lohnt sich!

Beim Basiskurs geht es um Sicherheit, bremsen, langsam fahren, Kurventechnik, Gefahreinschätzung, Beherrschung des Fahrzeugs und das so, wie es sich jeder selber zutraut. Ich bin das erste Mal unter Übungsbedingungen freihändig Roller gefahren.

Lasst Euch überraschen. Ich hoffe ich habe Euch neugierig gemacht.

Text & Fotos:



Peter Henkeit

VC Bergisch Gladbach





VC Rothenburg feierte 60-jähriges Jubiläum

Mit dem 60-jährigen Jubiläum ist es Zeit für eine Verbeugung vor diesem unnachahmlichen Lebensgefühl auf zwei Rädern, vor einer Epoche mit großen Treffen und vielen daraus entstandenen privaten Kontakten ins In- und Ausland. Dieses Jubiläum wurde im festlichen Rahmen in der Landwehrbräu Reichelshofen gefeiert.

Gegründet wurde der Club am 24. September 1961 im Hotel Rappen, auf Anregung von Jürgen „Gog“ Zidan und Horst Rosemann.

Eine Vespa ist nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern sie verkörperte gerade in diesen frühen Jahren ein Gefühl von Dolce Vita, Freiheit und Lebenslust, das auch Altersunterschiede problemlos überwand. Das „Rollerjahr“ beginnt mit dem „Anrollern“ und wird beendet mit dem „Abrollern“. Große und kleine Ausfahrten stehen jedes Jahr auf dem Programm.

Ab 1966 führte Albert „Pep“ Dehner 41 Jahre lang den VC Rothenburg.

Es gab jedes Jahr in Rothenburg ein Treffen, das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt war.

Von Jahr zu Jahr waren es mehr Teilnehmer, teilweise bis zu 750 Vespisten aus 77 Vereinen auf ihren Rollern, die zu diesen Jahrestreffen in die Tauberstadt kamen. Ein Vespakorso durch die Stadt war jedes Mal der Höhepunkt. Am Samstagabend nahmen etwa 400 Vespen Aufstellung auf dem Parkplatz vor dem Galgentor. Vor dem Korso wurden die italienischen Zweiräder geschmückt: Blumenkränze, Luftballons, Wimpel, Sonnenschirme, blaue Alufolie, alles war erlaubt. Einige der vierzig ange-reisten Clubs erschienen nostalgisch ganz im Stile der 50er Jahre. Die Damen trugen ein Kleid, Kopftuch und Katzenbrille. Sie nahmen als Beifahrerin im Damensitz hinten Platz, die Beine unter dem Petticoat übereinander geschlagen.

Der Herr am Lenker trug Jackett, weißes Hemd, sowie Krawatte und Ray-Ban-Sonnenbrille, alles ganz im Stil des Rock'n'Roll und im Elvis-Presley-Trend. Um 20:00 Uhr ging es dann los mit dem Vespakorso durch die Altstadt. Dies bot ein besonders schönes Bild für Touristen und Einheimische am Straßenrand.

Anschließend gab es entweder im Hospiz, im Bären oder in der Reichsstadthalle einen Ballabend. Jedes Jahr zeigten die Rothenburger Vespisten einstudierte Darbietungen wie z. B. ein Männerballett und vieles mehr.

Der VC Rothenburg war bis 1991 der einzige Club in ganz Europa, der jedes Jahr ein solches internationales Treffen ausrichtete, eine besondere Leistung der



wenigen Clubmitglieder. Nach 30 Jahren war die Zeit der ganz großen Treffen in Rothenburg wegen Störenfrieden von außen vorbei. Dies war besonders schade, denn Rothenburg gehörte über diese vielen Jahre zum festen Programm der in- und ausländischen VCs. Dicke Alben mit nostalgischen Bildern von unvergesslichen Treffen erinnern an diese Zeit.

Nach diesen teils turbulenten Jahren wurden die jährlichen Treffen in kleinerer Form abgehalten. Der Festplatz lag in Detwang, unweit der alten Tauberbrücke, mitten im Grünen auf dem Grundstück der Familie Wedel.

Viele befreundete Clubs, teilweise aus der Schweiz, folgten gerne der Einladung, immer am ersten Augustwochenende in die Tauberstadt zu kommen.

Eine Tradition aus der Vergangenheit wurde auch bei den Treffen in die nachfolgenden Jahre übernommen. Den Teilnehmern wurde am Samstag ein unterhaltsamer Nachmittag in Form von Geschicklichkeitsspielen mit dem Roller geboten. Zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen. Weitere Spiele sorgten für jede Menge Gaudi und das Mitmachen

bei einem Wettbewerb war wichtiger als der Sieg. Trotzdem gab es natürlich eine Siegerehrung, die schon mit Spannung erwartet wurde. Bei Gegrilltem und kühlen Getränken, ließ man den Tag an einem schönen Sommerabend ausklingen.

Eine Tradition ist auch, dass jedes Jahr der Clubmeister ermittelt wird. Einen Pokal gibt es für die meisten Kilometer bei offiziellen Fahrten.

Eine besondere Vespa hat Werner Claus-ecker, die sogenannte „Königin“. Sie ist ein Prachtstück mit 5 PS und 125 ccm aus dem Jahre 1954. Einige Mitglieder haben auch noch ein Schätzchen daheim stehen, das noch gefahren wird - aber nicht mehr auf den ganz weiten Strecken. Früher wurden ausnahmslos 2-Takter mit Schaltgetriebe gefahren. Mit den alten 2-Taktern ging es, teils mit den Frauen auf dem Rücksitz, zur alljährlich stattfindenden Eurovespa. Außerdem wurden auf Einladung vieler befreundeter Clubs in ganz Deutschland Treffen angefahren.

Um die weiten Fahrten zu den Vespa World Days angenehmer zu gestalten, stiegen einige Clubmitglieder vor Jahren wegen der stärkeren Motoren und der

kompakteren Bauweise auf 300 ccm Roller um. Treffen in England, Italien, Kroatien, Frankreich, Irland, Ungarn und viele andere wurden besucht. Besonders stolz sind die Teilnehmer darauf, dass jeder Kilometer zu den Treffen auf der Vespa selbst gefahren wird. Das soll auch in den nächsten Jahren so bleiben, denn Vespisten scheuen weder Wind, Wetter noch Entfernung.

An den Clubabenden, die alle 14 Tage im Hotel Rappen stattfinden, wird noch oft von den Ausfahrten erzählt.

Der Vesparoller, 1946 von Corradino d'Ascanio im Auftrag von Enrico Piaggio entwickelt, wird heuer 75 Jahre alt. Eine Erfolgsgeschichte, die nicht an Attraktivität verloren hat. Im Gegenteil, in den letzten Jahren gewann der Vesparoller wieder mehr Freunde bei Jung und Alt. Vespa-freunde sind auch eine Vespafamilie. Der „bestimmte Geist“, die Vespa-Verbundenheit und die Leidenschaft sind auf den verschiedenen Treffen noch immer zu spüren.

Text & Fotos:

Rolf Griesmeier
VC Rothenburg

CHARGA

Das perfekte Geschenk
für alle Vespa Fahrer

Mit dem Charga C1
lädst du Elektrogeräte
wie dein Smartphone
während der Fahrt.

Mit oder ohne Batterie,
6 oder 12 Volt,
Gleich- oder Wechselspannung.
Der Charga verarbeitet es!

shop / info - charga.de

Kurven-Spaß für Unerschrockene und Gaumen-Freude für Feinschmecker

Giro GTS 2021 – Dolomiten

Vom 17. bis 19. September 2021 veranstalteten Franz Schmalzl und Nicole Egger erstmals den GIRO GTS. Ein Event ganz den Vespa GTS und GTV-Fahrzeugen und ihren FahrerInnen gewidmet.



36 Vespisti & unerschrockene Kurven-Liebhaber aus Deutschland und Österreich kamen mit ihrer GTS 300 nach Alta Badia/Stern, um an zweieinhalb Tagen die schönsten Pässe der Dolomiten zu fahren. Neben den Pässen und der tollen Bergwelt war ein sehr schönes Wellness-Hotel mit bester Küche für die Gaumen-Freuden zur Stärkung der beste Ausgangspunkt für die GTS-Touren.

Bei tollem Wetter über die zweieinhalb Tage wurden die GTS-Reifen und -Bremsen bei den Touren über mehr als zwölf

Pässe und rund 550 km im wahrsten Sinne des Wortes zum Glühen gebracht. Außer abgefahrenen Reifen und dünneren Bremsbelägen und einem gerissenen Auspuff-Krümmen (wie sich Zuhause rausstellte) blieben alle pannen- und unfallfrei.

Tag 1: 230 km / 5.950 Höhenmeter

Freitag, um 09:30 Uhr starteten die Motoren auf eine 230 km lange „Achter-Runde“ mit ständigem Auf und Ab über die Crème de la Crème der Dolomiten-Pässe. Bei Son-

ne und noch einigen Wolken schwebten sich die 36 Vespisti in sportlichem Tempo von La Stern zuerst zum Grödner Joch (2.112 m) hinauf. Über den Plan de Gralba folgte der höchste Pass des Tages, das Selajoch (2.244 m). Nach kurzer Pause und Zeit für einen Blick in die faszinierende Bergwelt führte die Tour auf der SS242 hinab und wieder über das Prodoijoch (2.239 m) hinauf – weiter über Arabba und dem Passo Campolongo (1.875 m) nach Kufar / Corvara. Im Hotel in Stern / La Villa endete die Vormittagsrunde – Zeit für eine kurze Verschnaufpause.

Über Alta Badia und dem Valparola-Pass (2.197 m) mit dem Pian Falzarego (2.105 m) startete der zweite Teil der Tour. Auf Passhöhe angekommen machten wir uns auf zum Traum aller Kurven-Liebhaber – den Passo di Giau. Nach Abfahrt und schönen Schlenkern Richtung Digonera kamen wir am Fuße des Passo di Giau an. Als die Baustellen-Ampel auf Grün sprang, begann die „Kurvenjagd“ knapp 10 km hinauf zur Passhöhe auf 2.233 m Höhe. Lan-



ge und kurze Kurven sowie Kehren ließen die GTS-Motoren und -Bremsen so richtig glühen. Nach der 10 km langen Abfahrt in die Olympia-Stadt Cortina d'Ampezzo hatten sich alle eine Mittagspause verdient – bevor es weiter zum Besuch des privaten Vespa- und Esso-Museum von Marco ging.

Nach dem Besuch im Museum mit einer großen historischen Sammlung an Vespa- und Esso-Accessoires führte uns der letzte Tour-Teil über den Passo Tre Croci (1.805 m) zum Misurina See (1.754 m). Von da an ließen nochmals alle Vespisti die GTS richtig laufen auf der nördlichen Strecke des Passo Tre Croci hinunter – auf dem Passo Cimabache konnte man für Millisekunden

einen Blick auf die drei Zinnen erhaschen – am WM-Langlaufstadion von 2021 entlang – bis nach Toblach. Über Olang stand danach der letzte Pass des Tages an. Der Furkelpass führte auf schmaler Straße mit vielen engen Kurven auf den Furkelsattel (1.735 m) und runter nach St. Vigil / Kronplatz – weiter auf der SS244 hinauf nach St. Martin in Thurn. Gegen 17:15 Uhr waren alle müde und zufrieden wieder am Hotel in Stern / La Villa zurück. Einige Unermüdliche machten noch Geschicklichkeitsspielchen mit Franz und Nicole auf dem Parkplatz – andere relaxten im großen Wellnessbereich des Hotels.

Tag 2: 260 km / 6.065 Höhenmeter

Angesichts einiger Pass-Sperrungen um Alta Badia und Gröden wegen einer Radveranstaltung veränderte Franz Schmalzl die geplante Tour und verlagerte die Strecke in den nordwestlichen Teil der Dolomiten. Drei spannende Pässe und eine wieder kurvenreiche Strecke mit zumeist Neben-



die schöne Wiesenlandschaft über Seis und Kasteruth ins Isarco Tal. Nach nur wenigen hundert Metern führte es schon wieder hoch und 37 km reiner Kurven-Genuss mit Auf und Abs folgte – bis nach Sarntheim am Fuße des Penser Joch. Das waren für jeden sicher die schönsten Kilometer des Tages – landschaftlich schön und fahrerisch herausfordernd – absolute Nebenstrecke, viele dicht aufeinander folgende Kurven, auch an Felswänden ... so kurvten die 36 Vespisti wie auf einer Perlenkette gereiht über den Bergkamm.

Das Penser Joch (2.211 m) stand als höchster Streckenpunkt auf dem Programm. Trotz des vielen Verkehrs war die Strecke sehr gut zu fahren und jeder der Vespisti „ließ es nochmals richtig mit der GTS krachen“ – sowohl zur Passhöhe als auch hinunter nach Sterzing. Hier wurde sich in der schönen Fußgängerzone in der Sonne sitzend erholt, bevor es die 80 km zurück nach La Vila / Alta Badia ging.

Tag 3: Spritz-Tour nach Corvara / Heimreise

Nur noch einige wenige kamen in den Genuss der letzten kleinen Runde mit Franz und Nicole rund um Corvara.

Die meisten reisten schon am Morgen ab – gerade die auf „Achse“ angereisten Teilnehmer wollten der angesagten Schlechtwetter-Front rechtzeitig entfliehen. Die Gedanken an die tollen beiden Dolomiten-Kurven-Tage trösteten die Rückreisenden über das aufkommende „grauslige“ Wetter auf dem Heimweg.

Glücklich, sicher, zufrieden, aber auch etwas müde kamen alle GTS Vespisti am Sonntagabend zu Hause an.

Ganz lieben Dank an Franz Schmalzl und Nicole Egger – für die Idee, die tolle Organisation, Strecken- und Hotelauswahl ... für diese tollen Tage, die tolle Erinnerung, Herausforderung, Spaß, Genuss ...



Für die zweite Auflage des GTS Giro 2023 in Transsilvanien herrscht schon jetzt große Vorfreude!

Ein kleines Dolomiten Kurven-Revival veranstalten Franz und Nicole im nächsten August (8. bis 12. August 2022) als geführte Genusstour für Vespas ab 125ccm.

Text & Fotos:



Olaf H. Just

JustRide it / VC Freiburg / VF Südbaden

straßen standen auf dem Programm.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde nach kurzer Abfahrt der Würzjoch-Pass in Angriff genommen. Auf wieder schmaler und kurvenreicher Straße ging es hinauf auf 1.987 m Höhe, bevor es dann ebenfalls kurvenreich und auf sehr enger Strecke 26 km ins Tal nach Brixen ging. Leider bremsen uns viele Bergtouristen mit ihren PKW und Arbeitsfahrzeuge etwas aus. Kurze Espresso- und Verschnaufpause in Villnöss – die letzten Kilometer ins Tal.

Über eine Nebenstraße schlängelten wir uns dann wieder bergauf bis nach Sankt Ulrich und zum Panider Sattel (1.437 m). Weiter schwangen wir uns bergab durch



Über 300 Vespisti beim-Treffen der VF Wachenheim

Dolce Vita im Hof der Sektkellerei Schloss Wachenheim

Das erste Vespa-Treffen der VF Wachenheim in Zusammenarbeit mit der Sektkellerei Wachenheim und der Verbandsgemeinde Wachenheim hatte 2019 einen riesigen Zuspruch erlebt. Leider musste im letzten Jahr - Ihr wisst vermutlich warum - die geplante Veranstaltung ausfallen. Umso mehr waren viele Vespisti gierig, sich in diesem Jahr wieder an der Deutschen Weinstraße südlich von Bad Dürkheim - selbstverständlich unter Berücksichtigung der 3G-Regeln - zu treffen.

Deutlich mehr als 300 Vespa-Fahrer und -Fahrerinnen haben sich am 5. September bei strahlendem Sonnenschein zu einem Treffen eingefunden, dass selbst im Hei-

nichtalkoholische Getränke angeboten.

Kurz nach 11:00 Uhr starteten mehr als 200 Fahrer und Fahrerinnen ihre Vespas für die circa 60 km lange, knapp zweistün-

dige Fahrt bei immer noch hervorragendem Wetter durch die Vorderpfalz und entlang der Weinstraße. Nachdem fast alle - es hat gerüchtweise einen Ausfall gegeben - wohlbehalten in Wachenheim angekommen sind, hat es endlich nach langer Durststrecke wieder die Gelegenheit gegeben, sich mit „alten“ Bekannten aus vielen südwestdeutschen VCs von Angesicht zu Angesicht im kleinen, aber angenehm schattigen Park vor dem Schloss auszutauschen.

Ein herzlicher Dank an die Sektkellerei Wachenheim, das Tourismusbüro Wachenheim und vor allem an die beiden Vespisti der VF Wachenheim für diesen tollen Tag - auf ein Neues in 2022.

Video der Veranstaltung: <https://www.youtube.com/watch?v=wbADodhf6rY>



Text:



Horst Höfling
VC Mannheim

Fotos:

Yvonne Klauß
VC Gießen



matland der Vespa nicht besser hätte organisiert werden können.

Kulinarische Spezialitäten „come in Italia“ wurden im Schlosshof musikalisch untermalt angeboten - schmackhafte Sal-siccia, lecker belegte Panini, köstliches Gelato und der obligatorische Caffè (so-wie viele andere italienische Kaffeevariationen). Nicht zu vergessen sind natürlich die regionalen Getränke: Rieslingschorle im pfälzüblichen 0,5-Liter Dubbeglas und - wie es sich bei einer Veranstaltung im Hof der Sektkellerei Schloss Wachenheim gehört - den Sekt (den dann aber im eher homöopathischen 0,15-Liter Sektglas). Für alle, die vergorenen Traubensäften nichts abgewinnen können oder aufgrund der bevorstehenden Vespa-Ausfahrt entlang der Weinstraße (zunächst) abstinert bleiben wollten, wurden selbstverständlich auch



abgefahren... www.rollerladen.com

rollerladen Classic Line

Art.-Nr. 680504



35,- bzw 38,-
für Hoffmann

Feder 8" chrom
leicht verstärkt
(auch für Hoffmann
lieferbar)

Art.-Nr. V80203



129,-

Gepäckkorb Bigframe
deutsche Handarbeit
(Exklusiv bei uns)

Art.-Nr. V23014



39,-

Handgriffe mit
Hoffmann -
Emblem
D.: 21mm

Art.-Nr. V40200



15,-

Kronenmutter
Antriebswelle
VNA-Sprint
Deutsche
Fertigung

rollerladen Neuheiten & Bestseller

Art.-Nr. 050670



95,-

Tank V50
1. Serie mit
kurzem Rahmen
bis 1965

Art.-Nr. 790220



29,-

Kronenmutter -
schlüssel
Antriebswelle
VNA-Sprint

Art.-Nr. V80201



99,-

Gepäckkorb
Smallframe
deutsche Handarbeit
(Exklusiv bei uns)

Art.-Nr. AP3400



14,90

Handgriff
Handstarter Ape
Lampe Unten

Der Vespa -& Teile - Spezialist seit 1994

der Tuning & Classic Parts
rollerladen

+ ein Poster für Deinen Kauf
mo. bis fr. 09⁰⁰ - 13⁰⁰ & 14⁰⁰ - 18⁰⁰ sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰
straubingerstr. 6a 84066 pfaffenberg tel. +49 8772 - 9 12 90



Drittes GAS Treffen in Lech am Arlberg – das höchstgelegene Vespatreffen Europas

Zum dritten Mal fand das Grand Arlberg Scootering Treffen vom 26. bis 29. August 2021 in Lech am Arlberg statt. Zum höchstgelegenen Vespatreffen Europas auf 1.450 m Höhe kamen über 250 begeisterte Vespisti aus sieben Nationen (Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Großbritannien, Belgien, Niederlande) und genossen die kurvenreichen Strecken rund um den Arlberg – leider bei recht feuchtem und kühlem Wetter. Durch den Corona-bedingten Ausfall 2020 tat das Wetter der Wiedersehens-Freude und dem Spaß am Fahren keinen Abbruch.

Donnerstagvormittag startet das Treffen mit einer morgendlichen Ausfahrt in ein kleines Seitental des Lechtals mit Mittagessen nach Gramais (der kleinsten Gemeinde Österreichs). Danach wurde das Treffen traditionell von Franz Schmalzl und Nicole Egger auf der Rud-Alpe eröffnet. Mit Althornbläsern und ortstypischer Live-Musik wurde oberhalb von Lech auf der Terrasse der Hütte geschunkelt und gesungen – und das Wiedersehen gefeiert.



Abrundet wurde der Tag auf der Passhöhe des Flexenpass (1.773 m). Vor und in der Hütte auf der europäischen Wasserscheide wurde bei strömenden Regen bis nach Mitternacht mit Lichtershow und Brotzeit gefeiert.

Freitagvormittag ging es auf zur Plüschtier-Jagd rund um Lech und den Arlberg. Dieses Jahr wurde der GAS-Steinbock von den über 200 Vespisti gejagt. Auch die ersten Fahrprüfungen der Arlberg Trophy wurden bei trockenem Wetter abgenommen.

Faro Basso Concentrazione

Am Freitagnachmittag fand einer der Höhepunkte des diesjährigen GAS Treffens statt. Das Faro Basso Concentrazione lud 60 Vespisti aus sieben Ländern auf eine 46 km Runde (zu Ehren der Geburt der Vespa 1946):

„Lech – Zürs/Flexenpass – Passhöhe – Lech – Zug – Lech – Warth – Lech“ ein.

Start und Ziel war der Rüfikopf-Platz in Lech, auf dem auch die beiden Geschicklichkeitsprüfungen gefahren wurden und eine fantastische Abschlusssaufstellung der „Lampe unten“ Modelle stattfand. Das älteste Modell kam aus dem Jahr 1949, das jüngste hatte das Baujahr 1957.

Silvretta Runde

Am Samstag wartete auf die Vespisti dann das fast schon traditionelle Highlight – die klassische Silvretta-Runde mit der legen-

dären Silvretta Hochalpenstraße (26 km). War das Wetter vom Arlberg in das Klostertal noch eher bescheiden und die Temperaturen unter zehn °C beruhigte sich das Wetter bei der Fahrt nach Bludenz und ins Montafon wesentlich.

Ab der Mautstelle warteten dann wieder die 32 Kehren und rund 15 km bis zum Silvretta-Stausee und der Bieler Höhe (2.036 m) auf die unerschrockenen Vespisti. Auch die letzten Prüfungen der Arlberg Trophy standen auf dem Programm.

Akrobatik mit Nicola L'impennatore Campobasso

Am Samstagnachmittag folgte ein weiterer Höhepunkt. Leider im strömenden Regen sorgte Nicola mit „heißer“ Vespa-Akrobatik für „qualmenden“ Asphalt. In seiner Show machte Nicola all das, was wir uns auf unseren Vespas nicht zutrauen.

Eine kleine Runde am Sonntag nach Zug





mit Fahrer- und Rollersegnung beendete das dritte Grand Alberg Scootering Treffen.

Trotz nassen und kühlen Wetters war es wieder ein „feucht-fröhliches“ Vespa-Fest mit viel Kurven-Spaß und Fachsimpeln. Großer Dank an Franz Schmalzl und Nicole Egger für die großartige Organisation und das Herzblut, wodurch uns allen auch warm um unser Vespa-Herz wurde.

Text & Fotos:



Olaf H. Just

JustRide it / VC Freiburg / VF Südbaden

...weil wir sie lieben!

Wir kümmern uns gern um eure Schätze

★ Vespa von V98 bis PX ★

Bei uns kannst du schrauben lassen, selbst, als Teil der Community, schrauben (wenn die Corona-Bedingungen es zulassen), deinen Roller überwintern lassen oder auch einfach mal auf ein Getränk vorbei kommen.

#mehralsnurwerkstatt

#twostroke loft



TWO STROKE LOFT UG (haftungsbeschränkt)

Elsastraße 39a • 22083 Hamburg • Telefon: +49 40 300 36 960 • www.two-stroke-loft.com • E-Mail: info@two-stroke-loft.com



www.facebook.com/TwoStrokeLoft



www.instagram.com/two_stroke_loft.vespa



Kurvenreiche Ausfahrten, sportliche Erfolge und ein Besuch beim VC Brügge



Schon früh am Morgen trafen sich die Vespisti des VC Bonn in Mehlem zur gemeinsamen Ausfahrt nach Hachenburg.

Nach den Sommerferien organisierte der VC Bonn für seine Mitglieder und Freunde zwei schöne Touren. Tourenwart Gregor Schorn hatte die Strecken geplant und im Vorfeld abgefahren.

Durch den Westerwald nach Hachenburg

Start war im südlichen Zipfel Bonns, in Mehlem. Pünktlich um 10:00 Uhr startete die Truppe in Richtung Rolandseck, wo wir mit der Fähre den Rhein überquerten. Vielen Dank dem freundlichen Fährmann :-)) In Unkel holten wir dann noch Angelika auf ihrer Glöckchen ab, bevor es kurven-

reich durch den Westerwald ging. Erster Halt war in Neustadt (Wied) an der – wie könnte es anders sein – Eisdielen. Von dort ging weiter unserem Ziel Hachenburg entgegen. In gemütlicher Runde wurde im „Gasthaus zum Stern“ lecker gespeist und das Hachenburger Bier (natürlich alkoholfrei) verkostet. Zurück fuhren wir entlang der idyllisch gelegenen Sieg über Hamm nach Herchen, wo wir uns dann vis-à-vis des Flusses im Restaurant Löwenburg eine Kaffeepause gönnten.

Der letzte Abschnitt der Tour führte uns weiter durch das Siegtal und endete nach 142 km und 1.279 Hm in Lauthausen im Restaurant „Southern Nebraska“.

Abrollern an die Aggertalsperre

Bei frischen zwölf °C trafen sich Vespisti des VC Bonn und Gastfahrer pünktlich um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz Margarethenhöhe im Siebengebirge, um gemeinsam zur letzten Ausfahrt in diesem Jahr zu starten. Schon die Anfahrt war ein Erlebnis: Am Fuße des Siebengebirges war die Landschaft in dichten Nebel gehüllt. Je höher man die L331 fuhr, umso mehr strahlte die Sonne durch den herbstlich bunten Blätterwald. Auf der Margarethenhöhe auf 320 m ü. NHN angekommen empfing uns dann strahlend blauer Himmel. Das entschädigte dann auch für die recht frischen



Kühl und neblig war es diesem Oktobermorgen, als sich die Vespisti des VC Bonn zum diesjährigen Abrollern auf der Margarethenhöhe im Siebengebirge trafen. Wenig später wurden sie dann aber auf der rund 180 km langen Strecke mit strahlendem Sonnenschein belohnt.

Temperaturen, weshalb die meisten Teilnehmer nach dem Zwiebelschalensystem gekleidet waren.

VC Bonn Präsident Peter Buchbender freute sich über die hohe Beteiligung und begrüßte die rund 20 Vespisti. Vorbildlich waren übrigens alle Teilnehmer/innen empfunden.

Über Neunkirchen-Seelscheid, Much und Wiehl fuhren wir unserem Ziel, der Aggertalsperre, entgegen. Im Motorrad-Treff wurde dann erst einmal zünftig gespeist und es war jede Menge Zeit für „Fachgespräche“. Das Teilnehmerfeld war wie immer bunt besetzt. Von den sportlich gestylten 300ern bis hin zur gerade erst aus Sizilien angereisten PX 125 war alles dabei.

Zurück führte uns die Strecke vorbei an der Wiehltalsperre durch den kurvenreichen Westerwald. Nächste Pause war am „Thomas Eiscafé“ in Schladeren (wo es das beste Eis der Region gibt). Vorbei an den idyllischen Siegauen fand die Tour ihren Abschluss im Restaurant Scheurener Hof in Unkel, wo wir von Wirt Ralf Kessel schon erwartet wurden.

Ältester Teilnehmer der knapp 200 km langen Tour war Karl Hardtke, der an diesem Tag seinen 82. Geburtstag feiern durfte. Herzlichen Glückwunsch dem VC Bonn Urgestein!

Alle Touren stehen auch zum Download unter www.vespa-club-bonn.de/touren zur Verfügung.

Zu Gast bei Freunden in Belgien

Der Vespa Club von Brügge hatte am 11. September zu der Ausfahrt „3e Halletoerenrit“ eingeladen. 17 Clubs aus ganz Belgien – insgesamt 165 Teilnehmer – waren in das „Venedig des Nordens“ gereist, um gemeinsam auf Tour zu gehen. Als einziger



Aufgrund der Corona Bestimmungen konnten die Teilnehmer des „3e Halletoerenrit“ in Brügge nur in kleinen Gruppen fahren. Diese hatte man im Vorfeld mit hunderten Wegweisern akribisch markiert. Auch der noch junge Vespa Club Koksijde mit Präsident Pieter Brys (Mitte) war am Start. Für 2022 ist eine gemeinsame Ausfahrt geplant.

deutscher Club war der VC Bonn mit Vizepräsident Stefan Becker am Start und wurde vom Secretaris des VC Brügge, Marnick Lelong, herzlich begrüßt. Die rund 100 km lange Strecke im Umland von Brügge wurde in kleinen Gruppen gefahren, deren Verlauf im Vorfeld akribisch mit unzähligen kleinen gelben Hinweisschildern markiert worden war.

Während der Tour wurden viele Kontakte geknüpft und so ist für 2022 auch ein Treffen mit den sympathischen Vespisti des Vespa Clubs Koksijde mit Präsident Pieter Brys geplant. Der noch junge Club wurde im Oktober 2020 gegründet. Weitere Infos unter: www.vespaclubkoksijde.be/
Nach der Fahrt saßen die Teilnehmer



Zu Gast beim VC Brügge. v. l.: Marnick Lelong, Secretaris des VC Brügge, Marnix Prinzie, Stefan Becker und Freddy Zutterman vom Vespa Club Middelkerke.

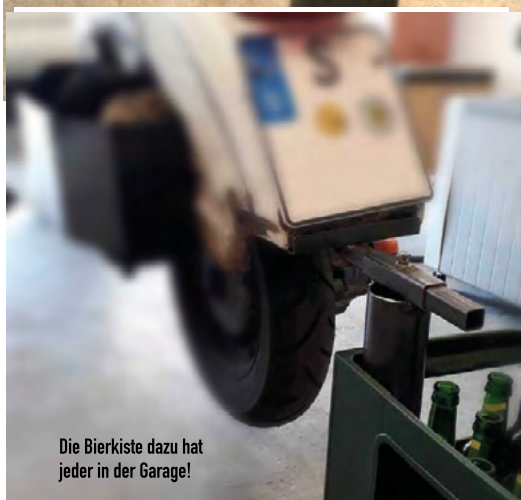


Da geht jedem Vespa Liebhaber das Herz auf: Die Sammlung des Belgiers Marnix Prinzie.

Bestell JETZT Deine MORGEN LATTE



Montage-Ständer für
Radwechsel- und Service-
Arbeiten für den echten
Garagenschrauber



Die Bierkiste dazu hat
jeder in der Garage!

Designs, Folierungen, Sticker,
Lackdesign, Werkzeuge, Teile und
cooles Zeug für eure Vespa, Lambretta,
Chopper & CafeRacer.

Rehab Moto Co.
by milan designwriter



rehab-moto.de

noch bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen. Und zum Abschluss lud Marnix Prinzie noch zur Besichtigung seiner eindrucksvollen Sammlung ein. Darunter auch eine sehr schön restaurierte Super Sprint, welche sein Wohnzimmer schmückt.

Mitgliederversammlung des VC Bonn

Nach langer Zeit konnte am 19. Oktober endlich wieder eine Mitgliederversammlung stattfinden. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Wahl eines neuen Vorstands.

Präsident Peter Buchbender freute sich in seiner Ansprache, viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Außerdem bedankte er sich für das Engagement der Mitglieder, die sich für den VC Bonn in diesem Jahr stark gemacht hatten.

Sportwart Bernd Kübler informierte die Anwesenden über die sehr erfolgreichen sportlichen Aktivitäten



des VC Bonn und gab einen Einblick in die Historie des bereits 1958 gegründeten Traditionsvereins.

Nach der Wahl setzt sich der neue Vorstand nun wie folgt zusammen:

Präsident:	Peter Buchbender
Vizepräsident:	Stefan Becker
Schatzmeister:	Dirk Hammerstein
Sportwart:	Bernd Kübler
Tourenwart:	Gregor Schorn

Sportliche Erfolge

Auch sportlich war der VC Bonn in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich. So belegten unsere Sportfahrer bei der achten German

Vespa Rally drei Platzierungen unter den Top 10: Jens Lorenzen Platz 1, gefolgt von Bernd Kübler auf Platz 2. Weitere Platzierungen: Stefan Rohleder, Platz 9; Ulf Bolter, Platz 26 und Bernd Kitz, Platz 35.

Bei ADAC / DMC-Bernd-Blumenstiel-Veteranen-Ausfahrt hat Sportwart Bernd Kübler als bester Vespa Fahrer, Klassensieger nach Baujahr und Gesamtsieger abgeschlossen. Dabei fuhr er die Veteranenfahrt mit einer Vespa 150 GS/3 Baujahr 1962. Diese gehörte übrigens dem bekannten ehemaligen Vizepräsidenten des

VCVD Manfred Brandt.

Es waren insgesamt 44 Teilnehmer gestartet. Hiervon waren sieben Vespas am Start. Weiterhin gab es vier Wertungsprüfungen, welche nach einer Zeitvorgabe angefahren werden mussten.

An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Glückwunsch zu den Erfolgen!

Vorschau 2022

Für 2022 sind wieder einige schöne Touren in Planung. Außerdem wird das Thema „Vespa Turniere“ behandelt und ein Fahr-sicherheitstraining angeboten werden.

In der zweiten Jahreshälfte ist ein verlängertes Wochenende mit einem Besuch unserer belgischen Freunde an der Nordsee angedacht.

Weitere Infos unter www.vespa-club-bonn.de

Text und Fotos:



Stefan Becker
VC Bonn

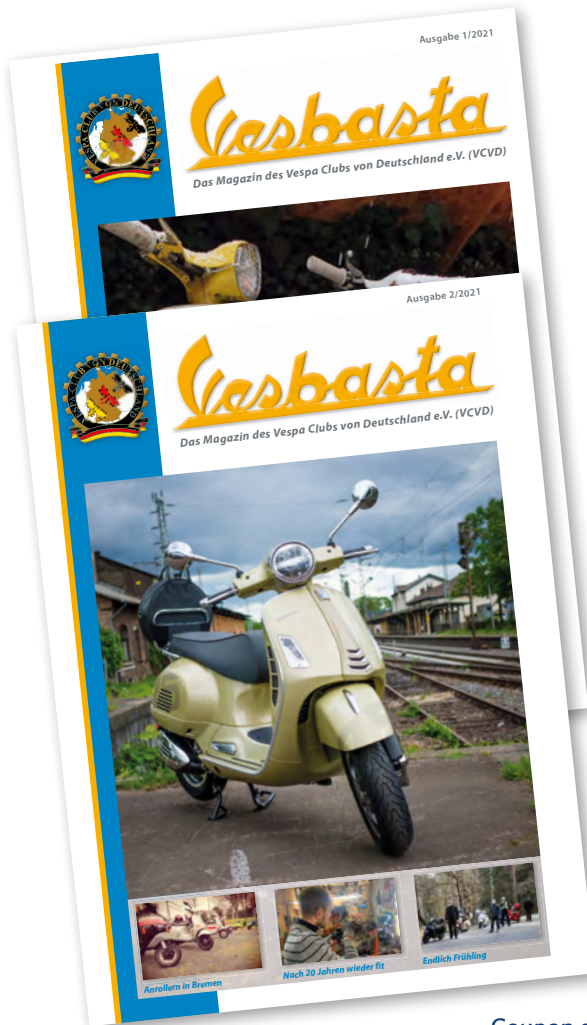
Keine Ausgabe der **Vesbasta** mehr verpassen!

Viermal im Jahr:

- ✓ aktuelle Infos aus den Clubs
- ✓ Neues aus dem VCVD
- ✓ Termine zu Treffen und Ausstellungen
- ✓ Reisetipps und -berichte
- ✓ alles Rund um die Vespa Sportszene

Bitte schickt mir Vesbasta nach Hause! Dafür zahle ich 12,00 Euro pro Kalenderjahr (Schutzgebühr für vier Hefte inklusive Porto und Verpackung), und erhalte dafür druckfrisch die nächsten vier Ausgaben direkt geliefert. Einfach

Coupon ausfüllen und ab zur Post an: Vespa Club von Deutschland e.V., Hüschelrath 5, 42799 Leichlingen oder per E-Mail an redaktion@vcvd.de



Ich möchte die Vesbasta abonnieren.

☐* Ich zahle bequem per Rechnung.

☐* Bitte bucht die 12,00 € von meinem Konto ab (SEPA-Lastschrift-Mandat)**.

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird der Zahlungsempfänger mich über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.**

Bank

IBAN

BIC

Kontoinhaber

Datum / Unterschrift

* Bitte zutreffendes ankreuzen.

** Pro Kalenderjahr werden 12,00 EUR abgebucht. Startet das Abo während eines Kalenderjahres, wird als Erstbetrag lediglich die Summe der noch zu liefernden Hefte abgebucht. Die volle Jahresgebühr wird zu Mitte März eines Jahres abgebucht. Ist das Konto nicht gedeckt, trägt der Abonnent die anfallenden Rückbuchungsgebühren.

*** Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn der Abonnent nicht schriftlich zwei Monate vor Ablauf des Abos kündigt.

Bitte schickt mir Vesbasta an folgende Adresse***:

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

☐* Ich bin bereits Mitglied im Vespa-Club:

☐* Ich bin noch kein Mitglied eines Vespa-Clubs. Bitte schickt mir Informationen über die Clubs in meiner Nähe

Vespa Alp Days 2021 – Reload

Mit rund zehn Teilnehmern war der VC Hamburg einer der teilnehmerstärksten Teams in diesem Jahr und das nicht ohne Grund. Die perfekte Organisation der Touren und die Vielzahl der teilnehmenden Vespas aus sämtlichen Generationen und Nationen hatte unsere Teilnehmer schon im letzten Jahr überwältigt und war eine tolle Werbung für die diesjährige Teilnahme. Die Vespa Alp Days erinnern ein wenig an Familientreffen und so trafen sich tatsächlich viele „Wiederholungstäter“, die sich gegenseitig auf Anhieb wiedererkannt haben. Die positive Grundstimmung wurde noch untermalt vom sonnigen Wetter,



das die Bergwelt märchenhaft schön erscheinen ließ. Nicht zu vergessen, die knatternden und hupenden Geräusche unserer „Lieblinge“, die es nicht abwarten konnten, endlich die zahlreichen Touren mitzufahren.

Ausgesprochen witzig war die Pyjamaausfahrt, bei denen sich die Vespa-Fahrer in die flauschige Biene Maja oder das Krümelmonster verwandelt haben oder einfach nur in farbfrohen Bademänteln und Schlafanzügen gehüllt der wunderschönen Tour gefolgt sind. Die Tour ging über Kaprun dann wieder in Richtung Zell. Viele neugierige Menschen bestaunten die Vespa-Prozession, freuten sich mit uns und applaudierten uns begeistert zu. Am Ziel erwartete uns ein atemberaubender Blick auf den See und eine weitere Attraktion: Gläserne, scheinbar über den Boden schwebende Damen, die wie überdimensionale Discokugeln auf uns wirkten.

Die Fußgängerzone wurde, wie im letzten Jahr auch, von Vespas – eine schöne als die andere – erobert. Auch dort kam schnell dieses besondere Gefühl auf, ein stückweit „nach Hause“ gekommen zu sein. Denn dort konnte man/frau sich noch einmal angeregt über die gerade gefahrenen Touren austauschen und die vielen unterschiedlichen Eindrücke miteinander teilen.

Nach dieser Liebeserklärung an die Veranstaltung, hier noch ein paar nackte Fakten:

- Der älteste Teilnehmer und die älteste Vespa kamen aus Hamburg.



- Am Bergpreis der Faro Basso nahmen 133 Maschinen teil. Eine von nur drei weiblichen Pilotinnen stellte der VC Hamburg.
- Zwei leichte Blechschäden waren zu vermerken.
- Und es gab zwei Teilnehmer des VC Hamburg, die auf Ihren Vespas von Hamburg nach Zell am See und retour gefahren sind.

Es grüßt der VC Hamburg.

Text & Fotos:

Beate Steiner und

Andreas Hülbe

VC Hamburg 1950 e.V.

mopedano

www.mopedano.de

Versicherungskennzeichen 2021/2022

17,90€*

*zzgl. Versand, für Fahrer über 23 Jahre mit Haftpflicht (ohne Teilkasko)

50
1968/2018
Vespa
Primavera



LIVE
MORE
Vespa

1986-2016
30 Jahre

**MOTORRADWELT
HANNOVER** **ITALMOTO**

Ausnahmslos deutsche
offizielle Modelle mit voller
Herstellergarantie

Größter Roller Stützpunkt-
händler im Norden

Alle Roller auch zum
Probefahren

ItalMoto Vertriebsgesellschaft mbH
Heinkelstr. 29
30827 Garbsen / Hannover
Tel.: 0 51 31 / 70 85 0

Besuchen Sie uns unter:
www.motorradwelt-hannover.de

aprilia

 **PIAGGIO**

Vespa

2022 feiert Vespa Classico Aschaffenburg 20-jähriges Jubiläum

ABrollern in Aschaffenburg!

Am 3. Oktober konnten wir endlich seit dem Ausbruch der Pandemie das erste offizielle Event des Vespa Classico Aschaffenburg feiern: Unser jährliches ABrollern. Es wurde allerhöchste Zeit und die Vorfreude war riesig.

Viele Leute haben gefragt, ob das ABrollern 2021 stattfinden wird oder nicht - denn wir hatten uns dazu entschlossen, die Veranstaltung nicht offiziell über Facebook zu bewerben.



Wir haben jedoch in verschiedenen Postings versteckte Hinweise gegeben, dass es stattfinden wird. So haben sich am Tag der Deutschen Einheit 2021 rund 120 Zweiräder am Rathausplatz in Aschaffenburg eingefunden. Das Wetter hat zu Beginn ebenfalls mitgespielt. Zunächst rollerten wir durch die Stadt, anschließend ging es auf eine 50 km Tour in den Kahlgrund

und den Vorspessart. Das Ziel der Tour war Bessenbach. Dort haben wir gemeinsam die Saison ausklingen lassen. Unter den vorsorglich aufgestellten Zelten war dies trotz Regen kein Problem und wir konnten unsere Gäste mit Speis und Trank versorgen.

Traditionell wird seit Anfang der 2000er jährlich am 3. Oktober ABgerollert. Noch traditionswürdiger ist jedoch das jährliche Anrollern am 1. Mai. Dieser Termin wurde vom Aschaffener Rollerclub (ARC) Ende der 1980er Jahre eingeführt. Treffpunkt damals wie heute ist der Aschaffener Theaterplatz, direkt am Rathaus gelegen.

Mitfahren darf im „bayerischen Nizza“ jedes Zweirad ab 50 ccm - egal ob Simson, Lambretta, Classic- oder Modern Vespa usw. Mit den Events am Anfang und Ende jeder Saison wollen wir zeigen, wieviel Spaß, Freude und Zusammenhalt das gemeinsame Hobby bietet. Auch fördert man den Austausch mit anderen Vespafahrern: Man trifft Freunde, plant Ausfahrten oder tauscht sich über Projekte aus.

Zentral zwischen Mainz, Frankfurt, Darmstadt und Würzburg gelegen, freuen wir uns jährlich auf zahlreichen Besuch aus nah und fern. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die beiden Events sich zu den

größten ihrer Art im Rhein-Main-Gebiet entwickelt haben. Der Rekord lag bisher bei 270 Fahrzeugen beim Anrollern 2019.

Vespa Classico Aschaffenburg wurde 2002 als IG gegründet und ist seit 2011 ein eingetragener Verein mit 78 Mitgliedern.

Im Jahr 2022 steht somit das 20-jährige Jubiläum an. Je nach Corona-Lage, könnte es dazu auch eine kleine Feierlichkeit geben - man darf gespannt sein. Unseren Verein und unsere Clubwerkstatt finanzieren wir durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Events wie das An- und ABrollern. In der Clubwerkstatt treffen wir uns jeden

Dienstag ab 19:00 Uhr und freuen uns immer über Besuch. Wenn Du

uns besuchen möchtest, melde dich idealerweise vorher über Facebook, Instagram oder unsere Webseite an. Momentan ist ein Besuch nur unter der Auflage von 3G möglich.

Wir freuen uns schon jetzt, Euch im Jahr 2022 zum Anrollern am 1. Mai am Theaterplatz in Aschaffenburg begrüßen zu dürfen.

Hoffen wir, dass nicht eine neue Corona-Variante dazwischen kommt. Habt viel Spaß und Erfolg bei den laufenden Schraubprojekten und kommt gut durch die dunkle Jahreszeit.

Ride on,
Vespa Classico Aschaffenburg e.V.

Facebook: fb.com/vespaclassico.de
Instagram: instagram.com/vespa.aschaffenburg
Internet: www.vespa-classico.de

Text & Fotos:



David Hofmann
Vespa Classico Aschaffenburg e.V.



Einführung in Theorie und
Praxis einer Vesparally

Erste Krefelder Rookie Rally

Auch wenn die jährlich stattfindende German Vespa Rally sich als eine seit Jahren erfolgreiche Veranstaltung etabliert hat, so ist doch unbestreitbar, dass die Rallyszene in Deutschland eher übersichtlich ist: Die Anzahl von Rallys, bei denen eine Strecke nach Roadbook abgefahren und Gleichmäßigkeitsprüfungen absolviert werden müssen, lassen sich in Deutschland leicht an zwei Händen abzählen. Darüber hinaus ist das Starterfeld übersichtlich, die wenigen Fahrer, die regelmäßig starten, kennen sich fast alle.

Daraus ergab sich für mich als leidenschaftlichen Rallyfahrer zwangsläufig die folgende Frage: Wie kann es gelingen das Rallyfahren in Deutschland populärer zu machen? Die Antwort mit Hilfe meines Clubs, dem Schaltkreuzritter Vespa Club, war die erste „Rookie-Rally“, die am 2. Oktober in Krefeld stattfand. Hier konnten interessierte Vespafahrer das Rallyfahren kennen lernen und praktisch üben, wie eine Gleichmäßigkeitsprüfung abläuft und wie man eine Strecke nach dem Roadbook abfährt. Alles wie bei einer echten Rally, nur eben ohne richtige Wertung, ohne Preise und alles in einem kleineren Rahmen an einem Samstagnachmittag.

Unterstützung für unser Vorhaben erhielten wir durch Sigrid und Uwe Bödicker, die zuerst auf Basis ihrer langjährigen Erfahrung Tipps und Tricks zum Ablauf einer Rally gaben und anschließend die Zeitmessung mit ihrer eigenen Zeitmess-



anlage und die Auswertung übernehmen.

Jeder der 15 Fahrer durfte einen Parcours auf dem Parkplatz der Pferderennbahn Krefeld drei Mal abfahren. Obwohl alle Vespisti ohne Stoppuhren fuhren, hatte der beste Fahrer, Frank Kemmerling aus Krefeld, insgesamt nur 4/100 Sekunden Abweichung. Nach der Gleichmäßigkeitsprüfung konnten die Teilnehmer das Fahren nach Roadbook auf einer 60 km Runde um Krefeld üben. Nach circa zwei Stunden Fahrt, unterbrochen durch eine kurze Grillpause bei Hilmar Ettrich in Kerken, fanden alle Fahrer ohne Probleme zum Ziel an der Großmarkthalle in Krefeld, wo wir den Abend stilecht beim Italiener ausklingen ließen.

Uns hat die Organisation dieser Rookie



Rally so viel Spaß gemacht, dass wir auch im kommenden Frühjahr wieder eine solche Veranstaltung ausrichten möchten. Die zweite Rookie Rally wird am 26. März 2022 in Krefeld stattfinden. Anmeldungen sind unter leif@schaltkreuzritter.de ab sofort möglich. Im Teilnehmerbeitrag von 10,00 € sind das Roadbook und ein kleiner Snack und Getränke enthalten.

Wenn Ihr mit Eurem Club eine Rookie Rally veranstalten möchtet und Fragen habt, seid Ihr ebenfalls herzlich eingeladen mich anzuschreiben.

Text & Fotos:



Leif Sturm

Schaltkreuzritter Vespa Club

Sommertour 2021 – Ab in den Taunus, über den Vogelsberg!

Da 2021 fast alle Vespatreffen dem Corona-Virus zum Opfer zu fallen drohten, stand für uns früh fest, dass wir dieses Jahr als Backup unser kleines privates Treffen aus 2020 wiederholen wollten; natürlich im Rahmen der Pandemie-Vorgaben! Für alle, die den Reisebericht (Artikel Vesbasta 1/2021) nicht gelesen haben: letztes Jahr sind Florian und ich von Hannover quer durch Nordhessen in meine alte Heimat Eschenburg gefahren. Dort erkundeten wir gemeinsam mit Knut, Markus und Gerhard Teile des Siegerlands und des Sauerlands auf unseren Rollern.

Dieses Jahr war das Ziel die Strecke nach Bad Vilbel beziehungsweise Frankfurt und der Taunus - die Hood unserer Freunde Gerhard (Frankfurter Wespen) und Knut (VC Hannover).

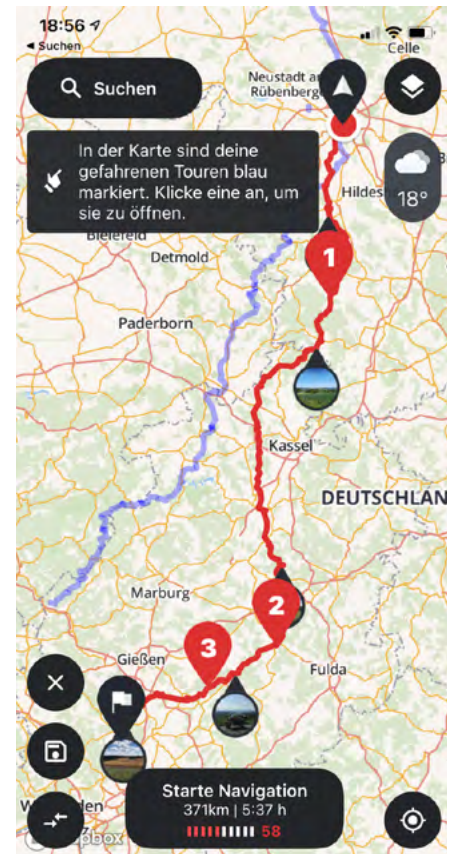
Freitag, 20. August 2021

Der Hinweg wurde über den Vogelsberg geplant - nach dem Motto „der Weg ist das Ziel“. Mit Hilfe von Calimoto (welche sich letztes Jahr als beste App für uns herausgestellt hat) setzen wir diverse Streckenpunkte. Die Fahrstrecke zwischen den Punkten stellte ich auf „extrem kurvig“. Interessanterweise war zu Beginn der Strecke ein großer Anteil dabei, der bei der German Vespa Rally 2021 gefahren wurde. Die Rally, die in diesem Jahr von unserem Club, dem VC Hannover ausgetragen wurde, war eine der wenigen Veranstaltungen, die in diesem Jahr stattfanden :-(

Das Fazit für die vorgeschlagene und von uns feingeschliffene Strecke fällt auf jeden Fall grandios aus. Die Strecke von

knapp 400 km war in allen Dingen extrem abwechslungsreich; landschaftlich eine Augenweide und von den zu fahrenden Kurven eine wahre Freude! Das Fahrvergnügen unterbrachen lediglich eine entspannte Pause an einem „pittoresken“ See nahe eines militärischen Geländes sowie die notwendigen Tankstops.

Besonders angenehm war, dass wir ohne jegliche „Schrauberunterbrechung“ an unser Ziel kamen. Einziger kleiner Faux pas: Bei der ersten Streckenplanung war als Ziel Wehrheim anvisiert, da dort unser Mitglied Knut wohnt. Allerdings war im Nachgang unsere Unterkunft in Bad Vilbel gebucht und als erstes Ziel auserkoren. Bei der nachträglichen Korrektur in Calimoto hatte ich irgendwas nicht richtig angeklickt. Wir wähten uns kurz vor unserem Unterkunftsziel, als wir auf Straßenschilder sahen, dass wir uns kurz vor Wehrheim befanden. Somit verlängerte sich die Strecke um circa 30 km und die finale Ankunftszeit um mehr als eine halbe Stunde. Lustigerweise spottete uns bei unserer ungewoll-



ten Erstdurchfahrt durch Wehrheim ein Vespafahrer. Diesen lernten wir am selben Abend dann persönlich kennen.

Unsere Unterkunft war ein toll eingerichtetes Zimmer in einem alten und liebevoll restaurierten kleinen Häuschen. Unsere Vermieterin, die, wie sich herausstellte, früher selbst Vespa gefahren war, aktuell aber auf ein Motorrad umgestiegen ist, war supernett. Wir haben uns dort sofort rundum wohlgefühlt! Selbstredend kamen wir schon bei der Ankunft nicht um ein Vespa-Fachsimpeln herum.

Nachdem wir unsere Sachen abgeladen hatten, kam Gerhard von den Frankfurter Wespen standesgemäß mit einer seiner Vespas vorbei. Er hat sich mächtig ins Zeug gelegt und sich grandios um das Abendprogramm gekümmert und führte uns nach Ober-Erlenbach zu Guido. Guido führt dort seit Jahrzehnten das italienische Ristorante „Da Guido“. Dazu gesellten sich noch Knut und Christian aus Wehrheim - der uns gespottet und sich daraufhin mit Knut ausgetauscht hatte.

Wer Guido in der Vespazene nicht kennt, dem sei gesagt, wir waren überglücklich, ihn und seine grandiose Sammlung verschiedenster Vespa-Modelle kennenzulernen. Dabei trat sogar das sehr gute Essen ein wenig in den Hintergrund. Ein Abend, den man als Vespaliebhaber nicht so schnell vergisst! Ich z. B. habe meine erste T1 live gesehen - neben den vielen



anderen Highlights, die uns dort vorgeführt wurden

Nach diesem wunderschönen Abend ging es für uns mit Begleitung (und auf interessanten kleinen (Neben)-Gassen) zurück in unserm Domizil. Dort gab es noch einen kleinen Mitternachtstank mit unserer Vermieterin und ihren Freunden. Diese saßen dort in geselliger Runde, um eine anstehende Motorradtour zu besprechen.

Erschöpft, glücklich, satt und mit großer Vorfreude auf den nächsten Tag legten wir uns schlafen. Es war ein langer, anstrengender - aber rundum schöner Tag.

Samstag, 21. August 2021

Für den Samstag hatte Gerhard eine Tour von Bad Vilbel über Wehrheim in Richtung Braunfels geplant. Zurück sollte es auf den Vogelsberg und im Anschluss zurück nach Wehrheim gehen.

Florian und ich starteten den Tag mit einem ausgiebigen Frühstück im Allgäu-Ambiente in einer kleinen Bäckerei in Bad Vilbel. Dies war die Empfehlung unserer Vermieterin, da wir kein Frühstück gebucht hatten. Dort holte uns Gerhard dann 2-taktig ab und es ging gemeinsam in Richtung Wehrheim. Die Strecke dorthin führte uns durch Bad Homburg u. a. über

eine wahre Prachtstraße, bei der bei uns ein Riviera-Gefühl aufkam. Da auf dem Weg noch ein antikes Römerkastell lag, hielten wir dort kurz an. Gerhard fütterte uns mit ein paar Grundinformationen und wir machten ein schnelles Gruppenfoto. In Wehrheim angekommen gab es bei Knut einen zweiten Kaffee.

Schnell noch mal aufs stille Örtchen

- danach starteten wir auf eine grandiose Tour. Diese stand unserer Strecke am Vortrag bezüglich Fahrspaß, Kurven und Ausblicke in nichts nach. Mein direkter Kommentar in der ersten Pause zu Gerhard: „Ich weiß jetzt, wer die nächste German Vespa Rally ausrichten muss!“

In Braunfels angekommen gab es eine schnelle Von-Außen-Besichtigung der Burganlage. Anschließend stärkten wir uns am Fuße des Schlosstores zur Stadt mit Getränken und Essen für die Rück-

tour. Nach angenehmer Mittagspause und bestem Wetter ging es gestärkt in Richtung Feldberg, um dort den ganzen Motorradfahrern „Hallo“ zuzagen.

Auf der Strecke zum Gipfel trafen wir nicht nur auf viele Motorradfahrer, sondern neben uns schoben sich viele Zweiradfahrer ohne Motor den Berg hinauf! Von dort oben bot sich uns eine grandiose Rundumsicht auf das hessische Bergland. Nach einigen Fotoaufnahmen setzen wir uns auf unsere Roller und starteten die Ab-



KÜBLER

alles für Rollerfreunde





fahrt in Richtung Wehrheim. Dort wollten wir den Abend bei Grillgut, Salaten sowie Getränken ausklingen lassen.

Da für den Sonntag die Wettervorhersagen nichts Gutes versprachen, stellten wir noch am Abend eine geänderte Rückroute zusammen. Ziel war nicht wie auf der Hintoour die schönste Strecke zu fahren, sondern die schnellste. So führte uns die neue Route auf direktestem Weg nach Hannover, jedoch ohne Autobahn!

Sonntag, 22. August 2021

Der Sonntag stand im Zeichen von „der frühe Vogel fängt den Wurm“. Unsere Vermieterin befand sich auf ihrer eigenen Motorradtour. Da wir ihr so sympathisch waren, durften wir uns - ausnahmsweise - in ihrer Küche einen ersten leckeren Kaffee zubereiten.

Nachdem wir unser Gepäck auf die Roller geschnallt hatten, ging es auf dem direkten Weg nach Hannover. Unser erstes richtiges Frühstück wollten wir zusammen mit dem ersten Tankstopp verbinden. Die-

ser fand in Großen-Buseck nahe Gießen statt. Das Benzin war gut, die süßen „Teilchen“ ebenfalls - der Kaffee war zu unserem Bedauern nur so lala. Gestärkt ging es in Richtung Marburg - auf dem Weg dorthin nahmen wir die Schnellstraße - landschaftlich nicht schön, aber um die ersten Kilometer schneller abzureißen, effizient.

Nach Marburg ging es wieder auf kleineren Straßen in Richtung Edersee. Allerdings hatten wir kurz hinter Marburg unsere erste und einzige Panne! Als ich beim Abbiegen die Vorderradbremse zog, kam von dort ein unschönes ratterndes Geräusch. Schnell mit der Rücktrittbremse die Geschwindigkeit verringert und rechts auf einem Fahrradweg angehalten. Beim genaueren Begutachten stellte ich fest, dass sich beide Schrauben der Bremszange gelöst hatten, eine fehlte. Learning - wichtige Schrauben stets (!) mit Schraubensicherung verbauen. Leider hatten wir keine passende Ersatzschraube in unserem reichhaltigen Ersatzteileequipment. So zog ich die vorhandene Schraube so fest wie möglich an. Zusätzlich sicherte ich alles mit einer „besonderen“ Drahtkonstruktion. Für den Rest der Strecke lag der Augenmerk auf dem Bremsen mit der Hinterradbremse. Die Konstruktion vorne hielt ohne Probleme bis Hannover - dank vorausschauendem Fahren und Kaumbremsen mit der Vorderbremse

Unsere am Vorabend neu festgelegte Strecke führte uns, wie letztes Jahr, am Edersee vorbei. Allerdings waren nur Teile der Route gleich, so dass wir einiges Neues sahen. Auf dem Rückweg verzichteten wir auf ein Picknick. Stattdessen ließen wir es uns in Bad Driburg bei einem sehr leckeren Essen gut gehen. Von unserem gemeinsamen Restaurationsprojekt während der Wintermonate (Artikel Vesbasta 2/2021) hatten wir uns extra 50,00 € zurückgelegt. Das Geld wollten wir „irgendwann mit Es-

sen“ verpassen, der Zeitpunkt hätte nicht besser sein können.

Gut gestärkt machten wir uns auf Richtung Hannover. Spontan entschieden wir, einen kurzen Abstecher zu einem Clubkameraden in der Nähe von Springe zu machen. Dieser empfing uns mit einem ausgezeichneten Bouquet an Warm- und Kaltgetränken. Von dort war es nur ein Katzensprung in die gute alte Heimatstadt.

Bis dahin war das Wetter entgegen der Vorhersagen optimal gewesen. Von oben war bis dahin kein einziger Tropfen Regen gefallen. Erst kurz vor Hannover begrüßten uns zuerst sehr nasse Straßen, dann folgte ein intensiver Regenschauer. Es waren nun mehr wenige Kilometer zu absolvieren, so verzichteten wir auf zusätzliche Regenschutzkleidung und fuhren die letzten Meter so.

Unser Fazit nach 1.080 gefahrenen Kilometern in drei Tagen: das waren wieder drei wunderschöne Tage mit sehr netten



Menschen auf schaltigen 2-Taktern und auf großartigen Strecken. Wenn einem ab circa 250 km der Hintern anfängt weh zu tun - egal! Es lohnt sich immer, längere Strecken auf der Vespa zu fahren. Auf diese Art Land und Leute besser kennenlernen, als beim Rollerverziehen auf der Autobahn, oder?

Aktuell befinden wir uns in der Planung für 2022! Auch wenn nächstes Jahr hoffentlich mehr nationale und internationale Vespatreffen stattfinden werden, haben wir uns entschieden, diese liebgewonnene „Tradition“ weiter zu führen. Wir erweitern zudem den Kreis der Teilnehmenden mit guten Freunden :)

Lasst euch überraschen - wir werden euch im Nachgang berichten. Versprochen!

Text & Fotos:

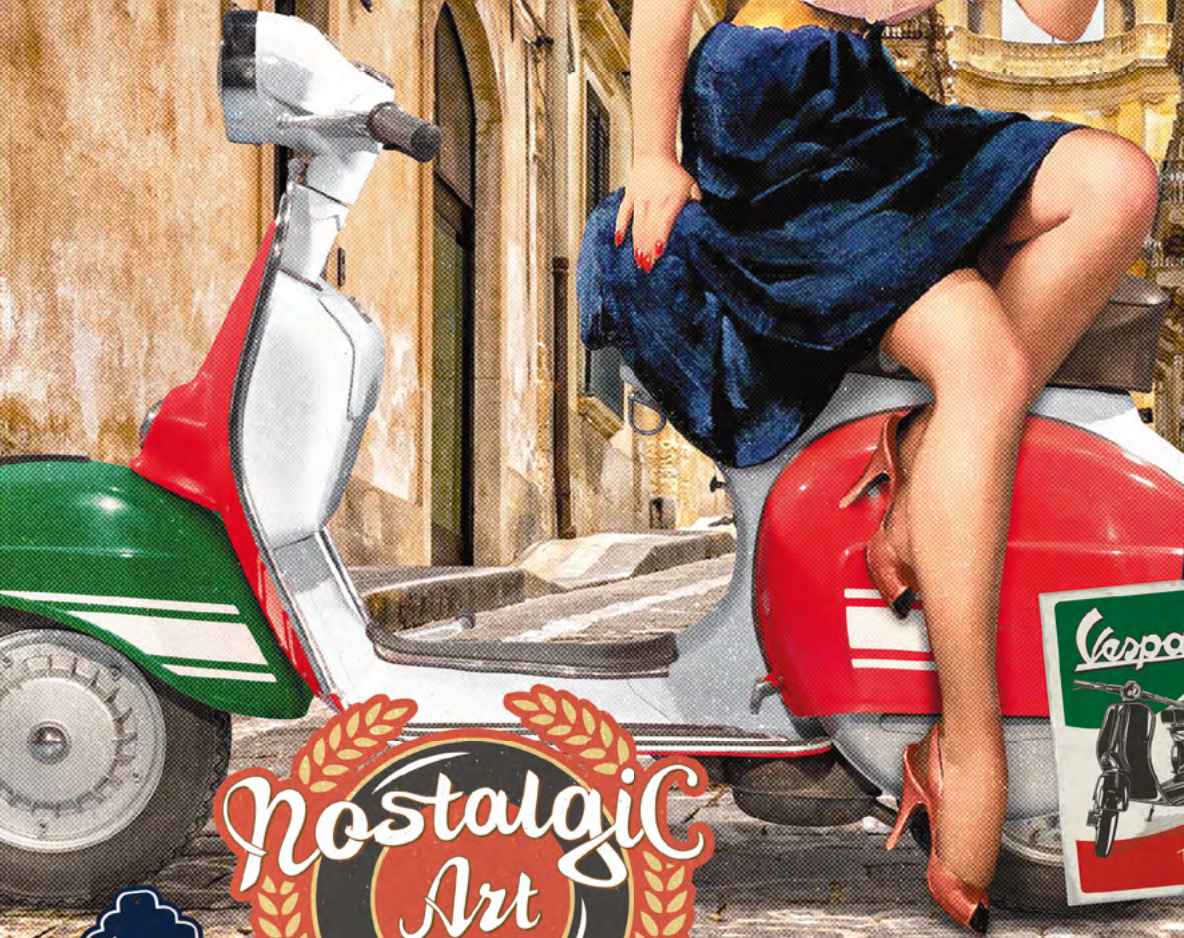


Guntram Engelhardt
VC Hannover von 1950 e. V.



WE LOVE

Vespa!



UNSERE *original Vespa*
Merchandise ARTIKEL SIND BEI
SIP SCOOTERSHOP, SCOOTER CENTER,
IN ALLEN GUT SORTIERTEN VESPA SHOPS
UND AUCH ONLINE ERHÄLTlich.



WWW.

NOSTALGIC-ART

.DE



Reiseimpressionen einer junge Vespa-Beifahrerin

Fahrt zur „Trofeo San Francesco“ in den Gassen von Assisi

Ich war in der letzten Woche der Herbstferien mit meinem Papa in Assisi und es war ein Traum eines jeden Vespafahrers. Zuerst sind wir nach Pontedera gefahren. Wir hatten eine sehr lange Fahrt, aber als wir angekommen waren, hatte sich die lange Anreise gelohnt, weil wir in das Vespa-museum gegangen sind. Wir durften sogar einen Sticker vom Schaltkreuzritter Vespa Club auf eine Wand kleben und uns dort verewigen.

Danach sind wir, wie jedes Mal, neben der Vespafabrik italienisch essen gegangen. Es war sehr lecker! Unser Zimmer im B&B nebenan war auch sehr schön. Am nächsten Morgen sind wir mit schöner Musik im Radio nach Assisi weitergefahren. Auf dem Weg hat mein Papi noch eine CIAO für mich gekauft. Als wir ankamen, hatte ich ziemlichen Hunger. Wir wollten eigentlich zu McDonalds gehen, das haben wir aber nicht geschafft, weil wir zu einer

Pilgermesse in die Kathedrale von Assisi gegangen sind. Die war aber auf italienisch, also war die Messe für mich ganz schön langweilig. Das Highlight war das Grab des Heiligen Franziskus zu besuchen. Nach der Messe sind wir im strömenden Regen zurück zur Vespa gegangen.

Am Samstag haben wir Assisi zu Fuß erkundet. Die Kirche Santa Maria degli Angeli fand ich besonders toll.



Nachmittags sind wir mit dem VC Assisi zur Einsiedelei „delle Carceri“ gefahren und waren am Abend mit allen anderen Fahrern essen. Am Sonntag war die Rally. Es war klasse mit der Vespa durch die kleinen Gassen zu fahren. Die Landschaft fand ich auch berauschend. Am meisten Spaß macht es mir, wenn mein Papa richtig schnell fährt. Nach der Rally am Sonntagmittag haben wir dann mit allen Teilnehmern Mittag gegessen. Ich habe sogar einen Preis als „jüngste Mitfahrerin“ bekommen.

Das war ein erfülltes Wochenende!

Text:



Carolina Sturm
11 Jahre, Schaltkreuzritter Vespa Club

Fotos:



Leif Sturm
Schaltkreuzritter Vespa Club



Roststopper

Fertan Rostumwandler	30ml, 250ml, 1000ml
Owatrol Öl	125ml, 500ml, 1000ml
Pelox RE Rostentferner	250g, 1000g
Brunox Epoxy Rostsanierer	250ml, 1000ml
Oxyblock	250ml, 500ml, 1000ml
Korroless	375ml, 750ml
Kovermi Rostkonverter	100ml, 250ml, 1000ml



Karosserie- werkzeuge

Ausbeulhämmer und -fäuste, Bleischere, Absetz-/Lochzangen, Abkantbänke, Sickenmaschine, Stauch/Streckgerät, Ledersäcke, Karosserieblech verzinkt 100x75cm, Karosseriezinn, Drahtbürsten, Schleifscheiben

Motor- und Getriebeöl

für Oldtimer und Youngtimer von Millersoils

Die erste Liebe vergisst man nicht...



Achs- und Chassislacke

diverse Farben und Qualitäten, sehr hohe Festigkeit, sehr guter Rostschutz, z.T. auch vollkommen glatt mit dem Pinsel auftragbar

Speziallacke

benzin-/ öl-/ hitzefeste Lacke, auch für Tanks

Hohlraum- und U-Schutz

Mike Sanders Fett, Hohlraumwaxse, Fluid-Film Kriechöl



KORROSIONSSCHUTZ DEPOT®

Fachhandel für Rostschutz und Fahrzeugrestauration

Korrosionsschutz - Depot, Dirk Schucht, Friedrich-Ebert-Str. 12, D - 90579 Langenzenn
Tel.: (0049) 09101 / 6801, Fax: (0049) 09101 / 6852, www.korrosionsschutz-depot.de



Strahlend blauer Himmel über dem Teilemarkt

Ein italienischer Teilemarkt in Zeiten von Corona

Mostra Scambio Novegro im November

Schon seit vielen Jahren fahren wir Anfang November in die Lombardei nach Novegro in der Nähe von Mailand auf den Teilemarkt. Nachdem die Fahrt 2019 leider wegen anderer Verpflichtungen ausfallen musste, war die Vorfreude auf einen Besuch im letzten Jahr groß: Hotel gebucht, Schweiz-Vignette besorgt, aber auch immer wieder der Blick auf das Pandemie-Geschehen in Italien. Und dann Ende Oktober 2020 - Lockdown in der Region Mailand und in der Folge die Absage des Teilemarkts.

Neuer Versuch in diesem Jahr - erst mal schauen welche Regeln gelten. Transit durch die Schweiz ist kein Problem, für die Einreise nach Italien muss online eine Passenger Location Form (PLF) ausgefüllt werden, der Zutritt auf den Markt ist nur unter 3G-Regeln gestattet. Da wir doppelt geimpft sind - alles kein Problem.

Also wieder Hotel gebucht, Schweiz-Vignette gekauft, PLF ausgefüllt und die



Vespa Baujahr 1951 für 13.000,00 €

italienische Corona-App Immuni aufs Smartphone geladen, der Impfnachweis war ja schon in der CovPass-App hinterlegt. Dann habe ich noch kurzerhand beim ADAC die Mautbox für das zügige Passieren der Mautstationen auf der Telepass-Spur bestellt. Zum Thema Mautbox findet Ihr in der nächsten Ausgabe der Vesbasta einen ausführlichen Bericht.

In der Nacht zum 6. November sind wir Richtung Süden gestartet - an der Grenze

zur Schweiz in Basel gab es keine Kontrolle und auch am Grenzübergang in Chiasso Richtung Italien hat es niemanden interessiert, ob wir geimpft sind oder die bereits erwähnte PLF ausgefüllt hatten.

Da wir schon um 07:30 Uhr am Messegelände angekommen sind, haben wir einen Parkplatz in unmittelbarer Nähe zu einem der Kassenhäuschen ergattert. Und davor standen bereits circa 150 Menschen, die auf den Einlass gewartet haben. Pünktlich um 08:00 Uhr hat die Dame an der Kasse dann mit dem Ticketverkauf begonnen. Bevor wir 20 Minuten später unsere 12,00 € für den Eintritt bezahlen konnten, wurde der digitale Impfnachweis ohne Probleme gescannt.

In den Hallen war das Tragen einer Stoff-, OP- oder FFP2-Maske Pflicht, im Freigelände war ein Mund-Nasen-Schutz nicht notwendig. Dennoch haben sich viele Menschen auch im Freien nicht von

Mit Hammer und Schweißgerät lässt sich auch diese Vespa restaurieren

der Maske befreit - ist ja inzwischen irgendwie schon fast ein Teil der Kleidung geworden (aber nur fast).

Bei strahlendem Sonnenschein und 14 °C konnten wir das erleben, was für uns Novegro ausmacht: Überall waren Stände mit Vespas, Vespa-Ersatzteilen und -Accessoires zu finden. Die Vespas waren oftmals in gutem Zustand, wurden aber teilweise zu heftigen Preisen angeboten - nichts für unseren Geldbeutel. Immer wieder waren Roller in stark restaurationsbedürftigem Zustand zu sehen, aber in der Regel nicht wirklich als Schnäppchen zu bezeichnen. Also haben wir uns beim Kaufen auf Vespa-Kleinteile und Deko für die Werkstatt beschränkt.

Am späteren Vormittag wurde es auf dem Markt immer voller, wir waren ganz offensichtlich nicht die Einzigen, die Teilemarkt-Nachholbedarf hatten. Die Schlangen vor den Kassenhäuschen wurden immer länger und auch an den Fressbuden brauchte es mehr Zeit als in den Vorjahren bis wir unsere Panini mit Salsiccia oder Mozzarella e Pomodoro genießen konnten.

Gegen 14:00 Uhr waren wir nach knapp sechs Stunden und ungezählten Kilometern mit dem Markt durch, sind zunächst in unser Hotel und danach mit der Metro in die Mailänder Innenstadt gefahren, um dort noch lecker zu Abend zu essen. Am nächsten Morgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück - das unter Corona-Bedingungen perfekt organisiert war - nicht ohne unseren üblichen Zwischenstopp im Einkaufscenter La Porta d'Europa kurz vor der Schweizer Grenze zurück nach Deutschland.

Novegro war wieder eine Reise wert, ich hatte nie das Gefühl mich mit einer Ansteckung zu gefährden - die Italiener haben gezeigt, dass man auch in Pandemie-Zeiten einen Teilemarkt mit einer Vielzahl von Teilnehmern veranstalten kann.

Text & Fotos:



Horst Höfling
VC Mannheim



CHARGA



CHARGA C1

Der Charga C1 ist das einzige USB-Ladegerät weltweit, mit dem du Elektrogeräte wie dein Smartphone während der Fahrt auf deiner Vespa oder deinem Vintage-Motorbike laden kannst.

Dein Roller oder Motorrad benötigt hierfür keine Batterie!

Die Bordspannung wird einfach angezapft und umgewandelt, egal ob 6 oder 12 Volt, Gleich- oder Wechselspannung.

Der Charga C1 verarbeitet es, liefert 5 Volt USB Spannung und ist mit jeder Vespa kompatibel.

Aber auch Besitzer von Zweirädern mit eingebauter Batterie können sich auf die volle Ladepower freuen.

Easy as that!

~~119,00 EUR~~

VCVD Vorzugspreis 99,00 EUR (inkl. MWSt)

Im Lieferumfang ist alles was für die Montage benötigt wird enthalten

1x Charga C1 (inkl. integrierte Kabel 70 cm)

2x Charga Clips (Kabeldieb, rot/blau)

2x Charga Caps (Kabelschuh, rot/blau)

1x USB Schutzkappe für Eingang (schwarz)



German Vespa Rally oder die gefühlt längste Fahrt durch Linden-Alleen!

Im Jahre 2019 hatten wir, die aktiven Vespisti des VC Rüsselsheim Alexander Kirsch, Ralf Wittigslager und meine Wenigkeit, Christian Till, das erste Mal die Idee, an einer German Vespa Rally teilzunehmen. Die in Pforzheim gewonnenen Eindrücke, die gute freundliche Stimmung vor Ort, eine super Organisation und der sportlich-faire Wettstreit unter den internationalen Teilnehmern hatten uns bewogen, auch an der nächsten GVR teilzunehmen. Für 2020 geplant kam dann doch, aus den bekannten Gründen, alles ... anders.

Durch die Terminverlegung in den Urlaubsmonat August konnte unser Teamkollege Ralf aus beruflichen Gründen unser Team leider nicht unterstützen. Bedingt durch den Umstand, dass unser Clubmitglied Stefan Bittner als Einzelfahrer gemeldet war, konnten wir ihn nach kurzer Überzeugungsarbeit dazu bringen, in unser Team aufzurücken. Dass er dabei das erste Mal an einer solchen Veranstaltung teilnahm, sei hier nur mal am Rande erwähnt!

Der Tag unserer Anreise rückte näher und die letzten Vorbereitungen (Batterie der Stoppuhr wechseln, Roadbook-Halter optimieren, packen usw.) wurden getroffen. Die Wetterprognose für unseren Anreisetag stand, wie die ganze Woche zuvor, konstant auf Regen,vieeel Regen! Da wir uns die Anreise auf eigener Achse

auf die Fahne geschrieben hatten, aber an die beabsichtigte „Genuss-Anreise“ nicht mehr zu denken war, hatten wir uns für frühes Losfahren, „Taucheranzug“ und Autobahn entschieden. Die gewählte frühe Abfahrtszeit und auch die ansonsten getroffenen Vorkehrungen sollten sich als gute Wahl herausstellen. Die Fahrt über die Autobahn war problemlos und nahezu regenfrei, wenngleich die Fahrbahn fast durchgehend nass war. Es kam mehr Nass von unten und von vorherfahrenden Fahrzeugen als vom Himmel. Circa 60 km vor dem Zielpunkt Springe bei Hannover leitete uns das allwissende Navi von der Autobahn, um die restlichen Kilometer auf der Landstraße zurückzulegen. Keine schlechte Idee, denn schon hier zeigte sich, es gibt doch viel zu sehen rund um Hannover. Nur noch wenige Kilometer von unserem Hotel entfernt, ereilte uns dann doch noch ein Regenguss der besonderen Güte. ☹️



Die maßgeblichen Personen v. l.: Andreas Muuß von Seggern, Bernd Nicodemus, Till Kleinschmidt, Uwe Bödicker, Stefan Wolter, Martin Stift



Ziemlich nass und doch etwas müde fanden wir das NKF Tagungshotel auf Anhieb und konnten nach kurzer Corona 3G-Überprüfung einchecken und unsere Zimmer beziehen. Das noch anwesende und sehr freundliche Hotelpersonal konnte uns den Weg zum Veranstaltungsort beschreiben. Nur wenige hundert Meter vom Hotel entfernt und wirklich fußläufig zu erreichen, lag am Waldrand der vom VC Hannover gewählte Veranstaltungsort.

Am Samstagabend wurden einige Clubbehrungen vorgenommen

ort: die Deisterhütte der Naturfreunde Deutschlands, Ortsgruppe Springe. Dort angekommen erfolgte die Anmeldung inklusive Vorlage und Kontrolle der Impfunterlagen. Nun konnten wir zum gemütlichen Teil des Tages übergehen und einige liebe alte Bekannte aus Pforzheim begrüßen. Alex kam auch mit Ingo Kahnert ins Gespräch, der uns gleich sympathisch war. Ingo erzählte, dass er zwar aus Hannover stamme, aber noch keinem Club angehöre und über einen Wild Card Zugang zur GVR 2021 gefunden hatte. Einzig die Idee, an einer Vespa-Rally = Orientierungsfahrt mit kurzen Gleichmäßigkeitsprüfungen teilzunehmen, hatte ihn bewogen, seinen Urlaub um zwei Tage zu verkürzen. Wie gesagt, sehr sympathisch.

Nach kurzer Besprechung kamen Alex, Stefan und ich überein, Ingo zu fragen, ob er als unser „zweiter Rookie“ das Dreier-Team des VC Rüsselsheim begleiten wollte. Da hatten wir noch die Idee, dass wir Ingo unterstützen und die GVR näher bringen müssen. Was sich am Ende als Fehleinschätzung herausstellen sollte. Aber davon später mehr!

Im Laufe des späten Nachmittags wurden die Roadbooks verteilt und so saßen wir einträchtig zusammen, klebten die Blätter zusammen und fädelten die Papierrollen in die „Lesegeräte“ ein.

Unsere beiden „Rookies“ Ingo und Stefan waren voll bei der Sache und ließen sich gleich alle Zeichen und Streckenangaben des Roadbooks erklären.

Im Anschluss ging es nochmal zum „frisch“ machen ins Hotel (war alles kein Problem bei den kurzen Wegen!!), um dann den Abend gemeinsam mit den anderen Teilnehmern bei bestem Essen, guter Bewirtung und lockeren Gesprächen am Naturfreundehaus ausklingen zu lassen.

Erste Erkenntnis am darauffolgenden Morgen..... die Nacht war zu kurz!

Nach einem guten Frühstück am Natur-



freundehaus erfolgte die technische Abnahme der Fahrzeuge und das bekannte Briefing der Fahrer. Der Streckenverantwortliche des VC Hannover, Andreas Muuß von Seggern Kurzform „Müsl“, war etwas aufgeregt, was nicht ganz unverständlich war, ist man doch einigen Unwägbarkeiten bei einem solchen Projekt ausgesetzt. Aber, das sei an dieser Stelle einmal ausdrücklich angemerkt, was „Müsl“ und sein Team da an Strecke zusammengestellt hatten, war aller Ehren wert. Mein ausdrückliches Chapeau an dieser Stelle!!

Kurz nach dem Briefing ging es gemeinsam zur ersten Zeitprüfung, die auf dem Parkplatz des NKF Hotels stattfand. Keiner möchte schon gleich am Anfang Fehler machen, entsprechend angespannt waren alle. Genaue Analyse aller Mitbewerber, bevor man selbst durch den kleinen Parcours mit zwei Zeitnahmen steuert. Da unsere drei Startnummern als Mannschaft zusammenhängend waren und Ingo nur

zwei Startnummern später den Parcours absolvierte, mussten wir nicht lange warten, um komplett zu sein und im „Vier-pack“ die vorgegebene Strecke unter die Räder zu nehmen. Das Wetter stabilisierte sich zusehends und der Spaßfaktor stieg. Hatten wir eingangs noch gedacht, dass wir uns „um Hannover“ die Reifen eckig fahren würden (Sorry!), wurden wir sehr angenehm überrascht. Die abwechslungsreiche Strecke führte uns durch eine sehr schöne Landschaft. Die sattgrünen und ewig langen Linden-Alleen dieser Gegend werden uns wohl immer in Erinnerung bleiben. Alle Stempelstellen wurden zielstrebig gefunden und auch die auf der Strecke befindliche Zeitprüfung wurde absolviert. Und unser Rookie Ingo immer dabei und auf Augenhöhe mit uns. Unser „Azubi“ lernte schneller als uns lieb sein konnte! 😊

Glücklich und doch etwas fertig von der bewältigten Strecke, steuerten wir unser





Hotel an. Böse Überraschung am Eingang zum Hotel, die Hotelzugungskarte war offensichtlich falsch codiert und lies uns nicht mehr ins Hotel. Der telefonisch herbeigerufene Hausmeister verteilte Notzugungskarten und behielt die Nerven, selbst als er auch das dritte oder vierte Mal gerufen wurde, denn wir waren nicht die Ersten und auch nicht die Letzten, die Probleme mit den Zugangskarten hatten. Der Abend war noch entspannter als der Vorabend. Das größte Teilstück der Rally lag hinter uns, wir lagen alle vier nach dem ersten Tag quasi im Mittelfeld der Teilnehmer. Die Wettervorhersage für den kommenden Tag war so schlecht nicht, nur für den Nachmittag bzw. Abend war wieder Regen in Sicht. Einziger Wermutstropfen, die von Stefan schon zur Veranstaltung „mitgebrachte Erkältung“ verschlechterte sich zusehends.

Nach einer wieder gefühlt zu kurzen Nacht ging es früh zum Frühstück zum Naturfreundehaus. Von hier wieder auf den Parkplatz vorm Hotel zur ersten

Zeitprüfung. Die Fahrstrecke des zweiten Tages verlief in großen Teilen durch hannoversches Stadtgebiet. Die sonnätliche Ruhe in der Stadt gab uns die Gelegenheit, auch einmal links und rechts des Weges zu schauen und bei Fragen hatten wir ja Ingo, unseren „Local Scout“ dabei, der uns die Sehenswürdigkeiten seiner Heimatstadt näher erklärte. Wer sonst hätte gewusst, dass der Glaspalast neben dem sehr imposanten Rathaus von Hannover in der Tatortserie als Sitz des LKA fungiert.

Die Stempelstellen wurden (nicht zuletzt durch das auch für diesen Tage perfekte und exakte Roadbook) alle auf Anhieb gefunden und auch die Zeitprüfungen verliefen nach unserer ganz subjektiven Einschätzung ohne Probleme. Nur Stefan hatte echte Probleme mit seiner jetzt massiv zum Tragen kommenden Erkältung.

Doch wie man so schön sagt, zusammengezählt wird am Schluss und da hatte unser „Rookie“ Ingo uns alle hinter sich gelassen. So belegte Erstteilnehmer Ingo den respektablen 13. Platz in der Einzel-



wertung. Gefolgt von Alex auf dem 14. Platz. Ich selbst hatte mich auf dem 19. Platz eingereiht und Stefan belegte den seiner Erkältung geschuldeten 29. Platz. In der Teamwertung belegten wir dann den fünften Platz. Wir waren alle vier sehr zufrieden mit den von uns erzielten Ergebnissen. Und um das Glück noch zu toppen, bekamen wir alle vier auch noch Trostpreise, die genau genommen eher Hauptpreise für uns waren! 😊



Place	Starting number	Surname	Firstname	Club	Category	ETC 1	ETC 1 Penalty	ETC 2
1	24	Lorenzen	Jens	VC Bonn	10	0	0	0
2	23	Kübler	Bernd	VC Bonn	10	0	0	0
3	39	Götze	Benjamin	VC Pforzheim 1950 e.V.	8	0	0	0
4	33	Bödicker	Sigrid	VC Düsseldorf e.V.	A	0	0	0
5	41	Klingel	Michael	VC Pforzheim 1950 e.V.	10	0	0	0
6	3	Schwanning	Reinhard	Vespa und Roller Club Münster e.V.	10	0	0	0
7	4	Schwanning	Patrick	Vespa und Roller Club Münster e.V.	10	0	0	0
8	35	Dabelow	Rüdiger	VC Schwarze Schafe Mainz	A	0	0	0
9	20	Rohleder	Stefan	VC Bonn	8	0	0	0
10	12	Lange	Bengt	VC Hamburg 1950	10	0	0	0
11	2	Hemker	Jörg	Vespa Veteranen-Club Deutschland e.V.	10	0	0	0
12	40	Herr	Stefan	VC Pforzheim 1950 e.V.	A	0	0	10
13	29	Kahnert	Ingo	Wildcard	A	0	0	0
14	26	Kirsch	Alexander	VC Rüsselsheim	A	0	0	10
15	34	Bödicker	Uwe	VC Düsseldorf e.V.	A	0	0	0
16	36	Schaadt	Ingo	Wildcard	10	0	0	10
17	37	Mayer	Wilfried	VC Pforzheim 1950 e.V.	A	0	0	0
18	19	Osou	Alexander	VC Hannover von 1950 e.V.	10	0	0	10
19	27	Till	Christian	VC Rüsselsheim	A	0	0	0
20	14	Zuleger	Gerhard	VC Frankfurter Vespen 1960 e.V.	10	30	0	0
21	15	Dalchow	Anja	VC Hannover von 1950 e.V.	A	0	0	50
22	32	Taraschinski	Wilfried	VC Düsseldorf e.V.	A	0	30	0
23	11	Jahnke	Michael	VC Hamburg 1950	10	10	0	20
24	18	Hayart	Maximilian	VC Mannheim e.V.	10	0	0	0
25	17	Dalchow	Heiko	VC Hannover von 1950 e.V.	10	0	0	0
26	21	Boller	Ulf	VC Bonn	A	10	0	0
27	8	Meyer	Heiner	VC Wiehengebirge e.V.	8	10	0	0
28	31	Both	Hans-Werner	VC Düsseldorf e.V.	10	0	0	0
29	25	Bittner	Stefan	VC Rüsselsheim	A	0	0	0
30	1	Gattwinkel	Andreas	VC Wiehengebirge e.V.	10	0	0	0
31	16	Goebel	Matthias	VC Vespados Braunschweig	10	0	0	0
32	7	Engelker	Ingo	VC Wiehengebirge e.V.	A	10	0	0
33	10	Goebel	Roland	VC Hamburg 1950	10	0	0	0
34	9	Sturm	Leif	VC Schaltkreuz-Ritter	8	0	0	0
35	22	Kitz	Bernd	VC Bonn	10	0	0	0

Direkt im Anschluss an die Siegerehrung nach den Schlussworten vom Präsidenten des VCVD, Uwe Bödicker, sowie dem ersten Vorsitzenden des Vespa Club Hannover, Stefan Wolters, machten wir uns auf den Nachhauseweg, um dann nach Einbruch der Dunkelheit um circa 22:00 Uhr wieder in der Heimat zu sein.

In Erinnerung bleibt uns eine wunderschöne Veranstaltung, bei der wir neue Freunde gewinnen und alte Freunde treffen durften.

Text:



Christian Till
VC Rüsselsheim

Fotos:



Steffen Rowold
VC Hannover von 1950 e.V.



Patrick Schwaning (2. v. l.) bekam als bester Neuling den Rookie-Pokal

Anmerkung der Redaktion:

Sowohl der Vespa Club von Deutschland als auch der Vespa Club Hannover von 1950 e. V. danken den Sponsoren Bikers Point Hannover, Italmoto, Louis Motorrad Hannover, Motorbuch Verlag, Motorex für ihre Unterstützung in Form von Sachspenden.



Event General Ranking

ETC 2 Penalty	ETC 3 Penalty	ETC 4 Penalty	ETC 5 Penalty	ETC 6 Penalty	ETC 7 Penalty	ETC 8 Penalty	SS 1	SS 2	SS 3	SS 4	SS 5	SS 6	SS 7	SS 8	General Penalty Event	Total Penalty
0	0	0	0	0	0	0	2	2	16	0	8	6	4	10	0	48
0	0	0	0	0	0	0	12	10	14	0	2	4	4	4	0	50
0	0	0	0	0	0	0	10	16	0	6	16	2	0	6	0	56
0	0	0	0	0	0	30	8	0	12	4	4	6	2	0	0	66
0	0	0	0	0	0	0	24	4	4	2	12	12	12	2	0	72
0	0	0	0	0	0	0	6	6	14	34	4	0	4	22	0	90
0	0	0	0	0	0	0	24	14	14	6	8	26	0	4	0	96
0	0	0	0	0	0	0	24	10	12	20	20	12	8	10	0	116
0	0	0	0	0	0	0	30	2	6	14	22	18	6	14	20	132
30	0	0	0	0	0	0	8	2	16	50	2	6	10	8	0	132
0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	18	10	28	2	16	28	140
0	0	0	60	0	0	0	20	12	6	18	2	2	4	16	0	150
0	0	10	0	0	0	30	22	18	14	14	16	10	16	8	0	158
0	0	0	0	0	0	30	4	4	0	18	24	44	10	24	0	168
0	0	0	0	0	0	0	38	28	10	4	70	16	4	10	0	190
0	0	0	0	0	0	0	6	6	16	18	38	42	16	6	0	228
0	0	0	0	0	0	0	30	30	2	48	22	6	4	12	26	240
0	40	0	0	0	0	0	18	6	74	26	0	14	42	14	0	244
0	0	0	20	0	10	0	28	22	18	50	20	14	20	62	0	264
0	0	0	0	30	10	40	20	2	12	8	68	26	20	12	0	278
100	0	60	0	0	0	0	12	18	6	2	2	26	14	10	0	300
0	0	0	0	0	0	0	20	2	50	20	80	54	4	6	0	326
0	0	0	20	0	20	0	42	20	24	2	6	22	48	102	0	336
0	0	0	0	0	0	0	28	30	86	118	24	42	2	8	0	338
0	0	0	0	0	0	0	18	8	4	300	4	8	0	12	0	364
0	0	0	0	0	0	0	10	0	32	300	0	4	16	0	0	372
0	0	0	0	0	0	0	0	300	20	0	24	16	8	10	0	388
0	0	0	0	0	0	0	10	10	6	300	4	8	4	14	0	416
10	0	30	0	0	0	30	6	6	28	52	6	106	4	34	0	422
0	0	0	0	0	0	0	2	14	10	300	26	18	16	64	0	460
0	0	0	70	0	0	30	2	28	20	300	4	10	10	16	0	490
0	0	0	0	30	0	0	18	300	24	46	8	32	20	10	0	498
10	0	10	0	0	0	30	22	62	20	300	10	24	6	16	0	510
0	0	30	0	0	20	0	6	300	12	90	0	2	8	4	0	552
0	0	0	0	0	260	0	30	26	20	6	20	300	300	4	6	1002

Sisters participation in the Scooter Center Cup

Am 26. September 2021 veranstaltete der Dortmunder Motorsport Club e.V. im ADAC (DMC) wieder einen Lauf zum Scooter Center Cup auf dem Nürburgring. Für uns, Svenja und Vivien, war es erst das zweite Wochenende auf dem Nürburgring. Das erste Mal waren wir auf dem Nürburgring im Rahmen des Race-Weekends, das auch der DMC veranstaltete. Unsere Verbundenheit zum DMC erlangten wir durch unseren Bruder Max, da dieser Vorstandsmitglied im DMC und dort hauptverantwortlich für die Organisation und Durchführung der Motorradveranstaltungen ist. So auch für den Scooter Center Cup, den er im letzten Jahr ins Leben gerufen hat.

So sind wir auch erstmals mit dem Thema Roller bei uns am Küchentisch in Berührung gekommen, da Max beim abendlichen Familienessen gelegentlich (fast immer) von seinen ersten Ideen erzählte und sich unerfahrene Meinungen einholen

wollte. Erstmals aber richtig live haben wir den Scooter Center Cup im Rahmen des Race Weekends gesehen, wo wir als Helfer des DMC mit vor Ort waren. Diese Erfahrungen nahmen wir dann wiederum mit an den Küchentisch und tauschten uns mit



Max aus. Max liebt es aber, uns manchmal anzustacheln und so tat er es nach dem Race Weekend auch wieder indem er sagte „Ich wette, dass Ihr nicht eine Runde mit den Rollern über den Ring fahrt!“. Dieser Herausforderung stellten wir uns sofort und sagten Max, dass er uns dann zwei Roller organisieren müsse.

Max kontaktierte seine Clubkameraden Hans-Werner (Hansi) Both und Wilfried Taraschinski. Beide erklärten sich sofort bereit zu unterstützen und entsprechende Roller zur Verfügung zu stellen.





An dieser Stelle ein HERZLICHES DANKE an Hansi und Wilfried!

Darüber hinaus mussten wir uns eine entsprechende Schutzausrüstung zulegen, da im Rahmen des Scooter Center Cups einen großen Wert auf Sicherheit gelegt wird. Hierfür wurde Max unterstützend tätig und half uns, die entsprechende Ausrüstung zu erwerben, sodass auch alles an der richtigen Stelle saß – gar nicht so leicht als Anfänger alles auszusuchen 😊.

Nun rückte das Wochenende immer näher und schon reisten wir Samstagmittag zum Nürburgring. Als wir ankamen, wurden wir herzlichst vom Vespa-Team aufgenommen und begrüßt.

Dann nahm uns Hansi an die Hand und zeigte uns unsere Roller. Hansi ermöglichte es uns, dass wir den Roller noch einmal im ganz normalen Straßenverkehr bewegen konnten, sodass wir uns erst einmal damit vertraut machen konnten, sodass wir ein Gefühl für den Roller bekommen wie man überhaupt Gas gibt und anschließend wieder zum Stehen kommt.

Anschließend ging es zur Dokumentenabnahme und abschließend stand die technische Abnahme auf dem Programm. Durch unsere tollen Begleiter Hansi und Wilfried war es ein Kinderspiel. Auch die technische Abnahme war ohne Probleme,

da beide einen großartigen Vorbereitungsjob geleistet hatten.

Am Sonntag hieß es dann um 07:00 Uhr treffen mit Hansi und Wilfried im Fahrerlager. Wir führten gemeinsam einige Check-ups der Roller durch und dann stand auch schon die Fahrerbesprechung auf dem Plan. In der Fahrerbesprechung wurde alles super verständlich erläutert, sodass wir als totale Anfänger und nicht motorsportlerfahrene Teilnehmerinnen,

den Tagesablauf, die Flaggen und das Startprozedere verstehen konnten.

Und dann hieß es auch schon fertig machen für das erste freie Training.

Hansi und Wilfried fuhren mit uns in den Vorstartbereich. Eins war sicher „WIR WAREN NERVÖS!“. Wir waren zuvor ja noch nie auf einer Rennstrecke gewesen und jetzt sollten wir gleich mit 40 anderen auf der Strecke fahren... Naja, aber eine wirkliche Zeit zum Überlegen blieb uns nicht, da Max als Rennleiter das erste freie Training freigab. Vielleicht hatte er unsere Überlegungen gespürt. Also ging es auf die Strecke und es waren 20 Minuten, die wie im Flug vergingen. Nach einer kurzen Pause erfolgte dann auch schon das zweite freie Training und wir rollten uns langsam, aber sicher ein und es machte einen Heidenspaß!

Als nächstes stand das Zeittraining auf dem Plan, jetzt wurde es ernst. Aber auch dies konnten wir meistern und qualifizierten uns für das Rennen. Nun waren aber erst einmal sechs Stunden Pause angesagt, die wir auch brauchten, um uns für das Rennen zu erholen. So wurde in der Pause gegessen, getrunken und natürlich auch etwas geschlafen, sodass wir hochmotiviert in die Gleichmäßigkeitsprüfung starten konnten. Wir fuhren in den Vorstart und dann eine Aufwärmrunde, sodass wir uns dann auf der Startgeraden formierten. Die Gleichmäßigkeitsprüfung wurde dann mit der Nationalflagge gestartet und wir konnten es kaum glauben, aber wir nahmen tatsächlich an unserer ersten Gleichmäßigkeitsprüfung teil! Ein Wahnsinnsgefühl! Alles lief reibungslos, sodass alle Teilnehmer heile ins Ziel kamen.

Zum Abschluss wurden wir noch in das Vespa-Ritual eingeweiht - das war lecker 😊 und sollte jeder einmal probiert haben, ein solches Ritual 😊 Und so ging ein Tag



voller Spaß und super Leuten dem Ende zu.

Wir können jedem die Teilnahme nur empfehlen, denn auch die „Profis“ nahmen Rücksicht auf uns und hielten Abstand. Eine einmalige und besondere Erfahrung, die wir gerne nochmal wiederholen werden bei nächster Gelegenheit.

Hier gilt nochmal ein riesen Dankeschön an Hansi und Wilfried die uns diese Möglichkeit gegeben haben und uns als absolut unerfahrene Anfänger ihre Roller zur Verfügung gestellt haben.

Text:



Svenja und Vivien Kumpf
Dortmunder Motorsport Club

Fotos:

Julia Spitznass
Scooter Center



Uwe Bödicker
VC Düsseldorf e.V.



ADAC/DMC REINOLDUS LANGSTRECKEN RENNEN 26.09.2021 • Nürburgring



DMSB-Reg. S-11919/21

Startgruppe

Scooter Center Cup

Ergebnis Wertungslauf 1 per Klasse

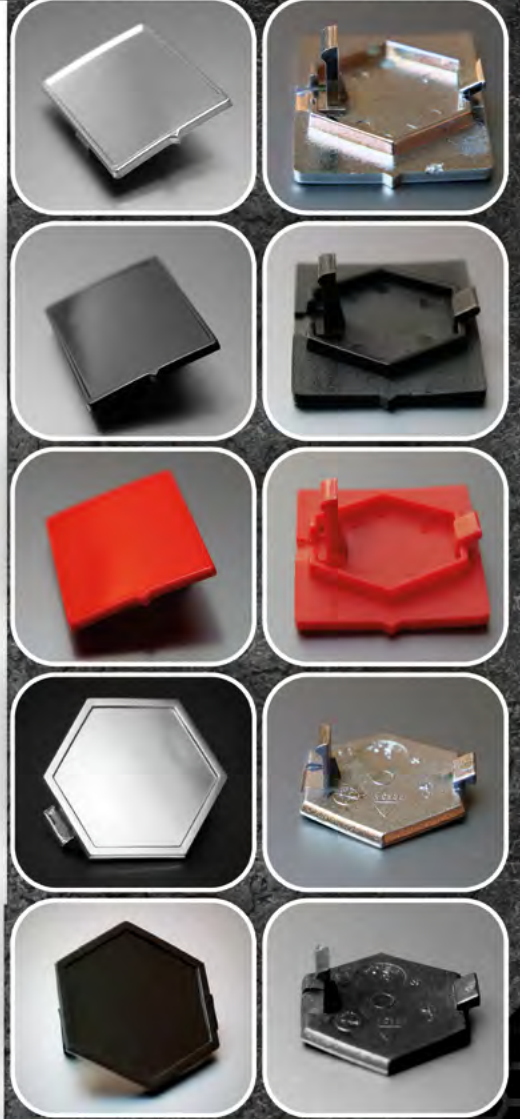
26.09.2021 - 19:11

Pos.	#	Klasse	Bewerber Name, Vorname Fahrer Name, Vorname Beifahrer	Lizenz	Marke Typ Baujahr	Richtzeit Rd. 2	1. Wertungs- Rd.3 / Diff.	Ges. Diff.	Strafe	Punkte Gesamt
1	56	2	Both, Hans-Werner	RC1014240	Piaggio SKR 1994	03:29.522	03:29.533 00:00.011	00:00.011		11
2	55	2	Liebig, Christian	RC1214746	Gilera Runner FXR 125 2001	03:34.538	03:34.514 00:00.024	00:00.024		24
3	666	1	Rehn, Karsten	RC1216345	Lambretta SX 200 1968	03:46.347	03:46.174 00:00.173	00:00.173		173
4	19	1	Menke, Stefan	RC1210023	Lambretta LI150 1965	03:03.718	03:03.965 00:00.247	00:00.247		247
5	54	2	Vanore, Federico	RC1210054	Polini Scooter 2000	02:59.106	02:58.769 00:00.337	00:00.337		337
6	738	2	Klaes, Sebastian	RC1105642	Gilera Runner 180 1996	02:58.111	02:57.713 00:00.398	00:00.398		398
7	16	1	Reid, Andy	RC1210108	Vespa V50 Projekt Paul 1976	02:56.693	02:56.202 00:00.491	00:00.491		491
8	1	2	Bödicker, Sigrid	RC1105446	Vespa GT 200 2004	04:51.788	04:52.394 00:00.606	00:00.606		606
9	8	2	Kleinschmidt, Till	RC33775	Gilera Runner 180 1998	02:56.335	02:56.959 00:00.624	00:00.624		624
10	13	2	Kübler, Jens	RC1210116	Gilera runner 180 2t 1999	03:26.338	03:27.083 00:00.745	00:00.745		745
11	87	1	Schwaiger, Alexander	RC1216994	Lambretta GP SIL 1969	03:39.405	03:38.595 00:00.810	00:00.810		810
12	88	2	Bechert, Frank	RC1105532	Piaggio Zip Sp 1 1996	02:46.664	02:47.555 00:00.891	00:00.891		891
13	22	2	Delle, Matthias	RC1075347	Gilera Runner 2003	03:01.134	03:02.269 00:01.135	00:01.135		1135
14	689	1	Beranek, Markus	RC1210029	Lambretta 1962	02:57.958	02:56.778 00:01.180	00:01.180		1180
15	176	1	Spitznas, Julia	RC1210063	Vespa PK Projekt Paul 1990	03:09.678	03:10.889 00:01.211	00:01.211		1211
16	12	1	Schmidt, Jesco	RC1176729	Lambretta 1961	03:11.808	03:10.322 00:01.486	00:01.486		1486
17	278	1	Hartwig, Ilja	RC1216894	Vespa Sprint 1976	03:26.968	03:25.410 00:01.558	00:01.558		1558
18	2	2	Bödicker, Uwe	RC115037	Vespa GTS 250 2006	04:12.895	04:11.311 00:01.584	00:01.584		1584
19	185	2	Heidemann, Mark	RC1216897	Piaggio Zip SP 1996	02:51.785	02:53.424 00:01.639	00:01.639		1639
20	76	2	Dabelow, Rüdiger	RC1214574	GTS300 2009	03:36.002	03:34.168 00:01.834	00:01.834		1834

EMBLEME UND HALTERUNGEN



**Ständig neue Designs!
Individuelle Umsetzungen!**



www.V-Emblem.com

Tachometer SIP PERFORMANCE

Der Tacho der Vespa PX alt Modelle ist so klassisch wie schlicht. Rund und mit nichts weiter als einem Zählwerk für die Kilometer ausgestattet. Die Skala für die Geschwindigkeitsanzeige endet bei 120 km/h. Heute gibt es immer mehr, bessere und leistungsfähigere Tuningartikel auf dem Markt. Das führt dazu, dass viele Roller schnell an die Grenzen ihrer Tachoskala kommen. Der SIP Tacho mit 160 km/h Skala erlaubt auch stark getunten Rollern die maximale Geschwindigkeit anzuzeigen. Das ist nicht nur für die eigene Information wichtig, es erlaubt auch den Roller verkehrssicher und TÜV-konform zu sein. Wird ein Fahrzeug sportlich bewegt,



dann bewegen sich die Zeiger von Instrumenten wie Drehzahlmesser und Tacho meist im oberen Teil der Skala. Damit dieser relevante Teil des Instrumentes im Blickfeld des Fahrers ist, wurden die Instrumente früher leicht gedreht in Rennfahrzeugen verbaut. Der obere Bereich der Skala wanderte nach oben und die Zeiger waren im Rennbetrieb schneller für den Fahrer abzulesen. Um dieser Anforderung Rechnung zu tragen, wurden später bei sportlichen Fahrzeugen Instrumente verbaut, deren oberer Skalenbereich bereits auf zwölf Uhr angeordnet war. Dadurch wanderte die Ruhelage der Zeiger nach unten. Eine An-

ordnung, die häufig als „hängende Zeiger“ bezeichnet wird.

Hängende Zeiger sind also der klassische Look für sportliche Instrumente. Da der SIP 160 km/h Tacho für sportliche Roller konzipiert wurde, ist der hängende Zeiger das i-Tüpfelchen für einen dezenten sportlichen Auftritt.

Das Herz eines jeden Tachos ist sein Zählwerk. Ist es nicht präzise gefertigt, zeigt der Tacho falsche Werte an oder der Zeiger „tanzt“ und lässt sich schwer ablesen. Der SIP Tachometer wird in einer Tachometer-Manufaktur hergestellt und hat ein äußerst präzises Zählwerk. Der Tacho funktioniert sehr genau, auch nach längerer Benutzung. Der Zeiger bleibt ruhig und gut lesbar.

Fazit: ein sehr schöner Tacho, der die Funktion des Instrumentes den modernen Tuningmöglichkeiten anpasst.

Preis: 115,00 € beim SIP Scootershop



Morgen-Latte

In jeder guten Schrauber-Garage gibt es eine Bierkiste. Und bei jedem Radwechsel oder Servicearbeiten das gleiche Problem: kein Platz für eine Hebebühne, keine drei Arme und die Bierkiste ist ein wenig zu klein und der Roller wackelt auf der Kiste rum.

Unsere Lösung: die MORGENLATTE

Handmade in Germany by real Scooterists for real Scooterists!

Handhabung: eine Flasche Bier aus der Kiste nehmen, die Morgen-Latte in die nun freie Stelle stecken und den Roller in die Aufnahme der Morgen-Latte stellen. Bier aufmachen *Plopp* und los geht die Schrauberei (Funktioniert nur mit dem Hauptständer des Rollers).

Stabile Ausführung, sauber geschweißt und für viele klassische Vespas und Lambrettas erhältlich.

Preis: 49,00 € bei Rehab Moto Co.

Re-Design des Buzzetti 80er-Klassikers

Endlich wieder erhältlich dank SIP Performance Neuaufgabe.

Je mehr Leistung oder je schwächer die Beinmuskulatur, desto schweißtreibender ist das Starten der guten alten Vespa. Wer keinen E-Starter hat oder nachrüsten will, träumt dann von den guten alten Buzzetti-Zeiten, als es noch klappbare Kickstarter gab. Diesen Traum hatten wir vermehrt auch. Buzzetti hat jedoch die Form für diese Kickstarter geschrottet, daher war für SIP Performance Zeit zu handeln.

- Neuaufgabe eines Klassikers
- In Rot, Schwarz und Silber verfügbar
- Sportliche Optik nah am Original

Wir haben nun diesen 80ies Kickstarter-Klassiker re-designed. Die Form und Stellung des Hebels wurden angepasst. Die sehr sportliche Optik orientiert sich sehr stark am Original. Das geschmiedete Aluminium ist in schwarz-, rot-pulverbeschichtet oder alupoliert und rot erhältlich. Der Kickstarterhebel an sich ist ein schwarzes Stahlgusselement, das mit einem originalen Kickstartergummi bestückt ist. Der Hebel kann durch den Klappmechanismus einfach nach innen geklappt werden. Aufgrund der Verzahnung passt dieser Klapp-Kickstarter perfekt auf alle PX/Cosa Motoren.

Fazit: Durch den verlängerten Kickstarterarm lassen sich selbst leistungsstarke Motoren ohne Wadenkrampf ankicken.

Preis: 59,00 € beim SIP Scootershop



Retro ist nicht nur Trend, sondern ein Lifestyle!

Charmante Retro Motive sind die DNA des deutschen Unternehmens Nostalgic-Art und entsprechend lautet das Motto: We LOVE Retro! Seit 1995 produziert und vertreibt Nostalgic-Art eine erfolgreiche Kollektion nostalgischer Geschenk- und Deko-Artikel. Die Handelskollektion ist erfolgreich bei einer Vielzahl von Handelsketten, Filialisten und kleineren Einzelhändlern gelistet.

Trotz der widrigen Umstände rund um COVID-19 freut sich das Unternehmen, sein 25-jähriges Jubiläum feiern zu können. Es war kein Selbstläufer. Heute ist aus der Begeisterung für alte Reklame ein Unternehmen entstanden, welches inzwischen von Berlin aus mit seinen Produkten über 50 Länder der Welt erreicht. Neben der beliebten Handelskollektion, werden die Artikel auch erfolgreich mit Wunsch-Designs für Industriekunden gefertigt.

Anfangen hat alles vor 25 Jahren mit einer Reise des Inhabers Teja Engel nach Canterbury, England, und ein paar spontan erworbenen nostalgischen Mitbringsel für die Familie. Diese kamen so gut an, dass die Geschäftsidee von Nostalgic-Art entstand. Kurz danach wurden erste Muster auf Straßenfesten in Berlin verkauft. Das lief so gut, dass die Eröffnung einer ständigen Präsenz nahe des Berliner Kurfürstendamms der nächste Schritt war. Aus diesen Anfängen entwickelte sich die anfangs belächelte Geschäftsidee nun zu

einer 25-jährigen Erfolgsgeschichte.

Auch Vespa blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück und hat eine treue Fangemeinde. Eine weitere große Gemeinsamkeit zwischen dem langjährigen Lizenzgeber Vespa und Nostalgic-Art ist der Grundbaustein des Erfolgs – Blech. Aus diesem Material sind die meisten der im Repertoire befindlichen Merchandisingartikel von Nostalgic-Art. Dabei findet man für die Ausstattung der Werkstatt von Blechschildern diverser Größen über Wanduhren bis hin zu Vorratsdosen, wo Schrauben und Ersatzteile für das liebste Fortbewegungsmittel aufbewahrt werden können.

Nostalgic-Art hat sich in den 25 Jahren erfolgreich am Markt etabliert und steht für hochwertige Blechschilder „Made in Germany“, Lizenzen weltweit bekannter Marken wie Vespa, Coca-Cola, Mercedes-Benz, Harley-Davidson oder Volkswagen sowie für ein abwechslungsreiches Geschenkartikelsortiment im beliebten Retro-Stil. Die Designs vergangener Jahre wecken nicht nur Erinnerungen an die guten alten Zeiten, sie spiegeln auch das

Lebensgefühl von Generationen wider. Emotionale und farbenfrohe Designs auf hochwertigen Bestseller-Produkten sind seit vielen Jahren ein fester Sortimentsbaustein erfolgreicher Einzelhändler und somit ein echter Umsatzgarant. Dass alle Produkte nachhaltig produziert werden, gehört bei Nostalgic-Art von Anfang an selbstverständlich zum Prozess dazu. Von der Herstellung bis zur Verpackung wird auf Nachhaltigkeit geachtet, auch und ganz besonders bei der jüngsten

Innovation von Nostalgic-Art, den hochwertigen Notizbüchern im Vintage-Style.

Die riesige Fläche des Firmensitzes in der historischen „Kanonenhalle“ in Berlin kommt dem Team während der Corona-Zeiten zugute, denn Abstand halten ist hier kein Problem.

Auch während des letzten, für viele Händler schwierigen Jahres galt bei den Nostalgikern das Motto: Ärmel hochgekrempelt und Vollgas. Das zahlt sich für das erfolgreiche Unternehmen nun aus: Großartige Neuheiten, kurzfristige Lieferzeiten sowie attraktive Konditionen für durch die Krise strapazierten Kunden und Interessenten verheißen ein erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Happy Retroversary!
www.nostalgic-art.de



Foto-Weihnachtswettbewerb

Der Motor-Buchverlag hat uns wie im vergangenen Jahr drei Bücher zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr werden wir die Exemplare durch einen Foto-wettbewerb verschenken.

Sendet uns Euer Vespa-Weihnachtsfoto an redaktion@vcvd.de

und wir stellen es auf die VCVD-Facebook-Seite (www.facebook.com/vcvd.ev). Dabei spielt es keine Rolle, ob Ihr mit auf dem Foto seid oder nur Eure Vespa abgebildet ist. Die drei Fotos, die am 24. Dezember um 12:00 Uhr die meisten „likes“ haben, werden mit einem der drei Bücher prämiert, bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Also, ran an die Kameras und nette Weihnachtsfotos mit Eurer Vespa gemacht!



Unsere Überfliegerin: Lea Leis mit Ehrenurkunde ausgezeichnet

Wir sind wirklich stolz darauf, dass eine unserer Azubinen in diesem Jahr Außergewöhnliches geleistet hat. Die 21-jährige Lea Leis hat am 7. Mai 2021 die Schule zur Groß- und Außenhandelskauffrau mit der Traumnote 1,0 an der „Städtischen Berufsschule für Lagerlogistik, Groß- und Außenhandel“ in München abgeschlossen. Gemeinsam mit zwei Mitschülern bekam sie nicht nur das Zeugnis, sondern auch eine Ehrenur-



kunde von Schulleiterin Anne-Katrin Kersten überreicht. Ihre Gesamtnote wird auf dem IHK-Zertifikat mit 1,9 angegeben. Mit 87 von möglichen 100 Punkten qualifiziert sich Lea außerdem für das „Weiterbildungsstipendium“ der IHK, für das sie sich umgehend beworben hat.

„Ich habe SIP Scootershop bewusst als Ausbilder gewählt, denn ich wollte mit internationalen Kunden arbeiten“, erzählt Lea, die mit Englisch, Italienisch, Französisch und Russisch vier Fremdsprachen beherrscht. Seit 23. Juni arbeitet sie nun festangestellt bei uns im Einkauf und fühlt sich dort besonders wohl: „Das ist genau die Stelle, die ich mir gewünscht habe und ich möchte mich bei meinem Ausbilder Sebastian bedanken, der mich perfekt darauf vorbereitet hat.“

Lea ist nun aber nicht nur eine hochqualifizierte Mitarbeiterin, sondern auch leidenschaftliche Vespa-Fahrerin: In ihrer Freizeit düst sie gerne mit einer Vespa PK50 XL durch ihre Heimatstadt Landsberg am Lech. Und wenn ihr nicht gerade der Fahrtwind durch die blonden Haare weht, kocht sie gerne oder widmet sich ihren musikalischen Hobbies.

Text & Foto:

Ralf Jodl
SIP Scootershop

NACHRUUF

Der Vespa Club Landshut trauert um sein langjähriges Mitglied und guten Freund

Andi Ginzinger

aus Landshut, der Ende September 2021 verstorben ist.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von einem Weggefährten, der über viele Jahre vor allem in der Rohrlenkenszene bekannt war. Als Inhaber von „Vespine Vespone“ teilte er viele Jahre die Leidenschaft für Vespa Schaltroller in unserem Verein. Das Motto frei nach Lorient „Ein Leben ohne Vespa ist möglich, aber sinnlos“ hat er nicht nur für seinen Handelsbetrieb, sondern auch für den Vespa Club Landshut gelebt.

Für seine Inspirationen und seine hilfsbereite Art gegenüber Allen werden wir ihn nie vergessen!

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen trauernden Angehörigen.

R.I.P und Roll on in Heaven
Vespa Club Landshut e.V.



Belohnung: 100,00 €

Für eine Saarlandplakette mit
Saarschleife

Dieter Boss, MSC Bergen-Enkheim
im ADAC, 0175/5 47 09 05



Historisches und Kurioses

Schwedentour 1952

Vor mir auf dem Tisch liegt das Beiblatt der Landeszeitung „zum Wochenende“ – und mein zwanzigseitiges Fotoalbum meiner Vespa-Schwedentour 1952. Ausgebrütet hatte diese Tour mein Cousin Fritz. Er hatte als junger Soldat seinen rechten Arm durch einen Tieffliegerangriff verloren. Er war gerade achtzehn Jahre alt geworden. Um seinen Sohn das Leben nach dem Krieg etwas zu erleichtern, kaufte sein Vater ihm eine Vespa. Man bedenke, der Krieg war noch nicht lange vorbei. Diese Vespa musste nun erst einmal umgebaut werden. Der Gashebel lag nun auf dem Trittbrett und konnte so mit der Fußhacke bedient werden.

Zwei junge Deutsche wollten nun eine Ferienreise nach Schweden unternehmen, aber erst einmal mussten die Probleme gelöst werden. Wir brauchten noch ein Visum, wir benötigten noch zwei schwedische Bürgen und natürlich das Einverständnis unserer Eltern – ich war ja noch nicht volljährig.

Nachdem nun alle Schwierigkeiten behoben waren, konnten wir endlich am 28. Juni 1952 starten. Ein kleines Abenteuer lag vor uns. Auf mehr oder weniger gepflegten Kies- und Schotterstraßen ging es durch das schöne Schweden. Über 4.000 Kilometer ohne Pannen – doch, einmal Reifenwechsel – knatterte unsere brave Vespa durch die Landschaft. Mein Fahrer beherrschte sein Gefährt – einarmig. Nur sein Sozius machte fast täglich Probleme. Er schlief während der Fahrt immer mal wieder ein und er wurde doch gebraucht. Ich musste doch den Blinker ersetzen! Durch Gepäck und Beifahrer waren die Rückleuchten doch abgedeckt. Für mich hieß es immer: Arm raus rechts – Arm raus links. Und das klappte – wie im Schlaf!

Liebe Vespa Freunde, die Aufnahmen wurden von mir mit einer alten einfachen Box geschossen. Ich wünsche allen Vespa-Fahrern allzeit gute Fahrt.

Text & Fotos:

Heinz Johnsen
Rendsburg



Tagebuch meiner Schwedenreise 1952		
JUNI	28	Abfahrt aus Neumünster 17.30 über Plön, Eutin, Oldenburg, Heiligenhafen nach Großenbrode 20.30 Abfahrt aus Großenbrode 23.30
	29	Ank. in Giedser 3 Uhr über Nuklöbing F. nach Koge, Kopenhagen nach Helsingör 8.30 n. Helsingborg ü. Angelholm, Falkenberg nach Kungsbacka 17.00 geteilt in Frejsås
	30	Abf. 8.00 ü. Göteborg, Kungälv, Norum nach Ljungså 12.30 von Fo. Nordström gut aufgenommen. Schlafen dort.
JULI	1	11.00 Abf. kl. Bummel nach Uddevalla Munkebo nach Lysekil (Paradies am Meer und zurück nach L. (Sonnenbrand)
	2	Abf. 9.30 Trollhättan, Vänersborg, Anäl Sjöfä Gårds, Karlstad bis eben vor Käl Dort geteilt 20 Uhr
	3	8.00 gestartet ü. Torsby, Malung, Sölen immer am Västerdalälven entlang, Hinder Sörna geteilt 19.00 (Mückenplage)
	4	Abf. 8.00 ü. Sörvatten, Furjösälen Hochstraße 975 m nach Åserna am Ljungan im Hotel übernachtet
	5	Abfahrt aus Åserna 7.30 über Jönpen Åre nach Duved ü. zurück nach Åre Regen! Hotel Grønner übernachtet
	6	Ausspannen! 9.30 Aufstieg auf den Åreskutan Gipfel. 15.00 wieder dahnim essen, ausgeben, schlafen, essen ... herrlich!
	7	8.00 Abfahrt aus Åre über Jörpen, Östersund, Hammerdal, Strömsund, Hofing nach Dorotea. Dort übernachtet, im Hotel
	8	Abfahrt aus Dorotea über Frederika Värmdö Umeå nach Nordmaling im reuersten Hotel übernachtet. Zimmer 12. Kronen.
	9	0.00 Abf. von Nordmaling ü. Husum, Öms-Kölsvik, nach Ullängar. An Brücke ü. den Angermanäl. Weiter über Veda, Sundsvall nach Ånarp. Dort übernachtet.
	10	9.00 Abf. aus Ånarp über Gävle, Uppsala, Enköping nach Västerås. Von Fo. Kröger gut aufgenommen. Wohnen dort bis Mo.
	11	Schlafen, essen, ausgehen ... Und dann ins Bett.
	12	6.00 Abf. mit d. Bahn nach Stockholm 8.00 Ankmft. Schloss, Biolog. Museum, Tiergarten. Boots-Rundfahrt. 21.00 Abf.
	13	siehe 11. 7. 1952
	14	Abf. 10.00 ü. Enköping, Stragnäs, nach Menlfrid (Schloss persichtigt) Gripsholm. Retour nach Stragnäs von dort ü. Eriksstuna nach Örebro Schloss. geteilt
	15	8.00 Abf. ü. Åkersund, Motala nach Vadstena, Schloss. V. dort nach Huskvarn Jönköping nach Värnamo. Hotel übernacht
	16	8.00 ab Eckebý ü. Ljungsby, Markaryd, Helsingborg, Helsingör, Hillerød, Roskilde, Ringsied, Slagelse, Nyborg. Odense geteilt.
	17	9.00 Abf. über Middelfart, Kolding Haadarsleben, Apenrade, Flensburg Schleswig, Rendsburg bei Regen 16.30



Händlerverzeichnis

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Für nur 25,- €* netto pro Ausgabe

*zzgl. 19 % MwSt.

PLZ 1

Rollerhaus Zehlendorf

D&L Dehring u. Langer GmbH
Potsdamer Str. 35
14163 Berlin
Telefon: 030/80 90 27 87
www.rollerhaus.de

PLZ 5

Scooter Center GmbH

Scooter Center GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
50129 Bergheim-Glessen
Telefon: 02238/30 74 30
www.scooter-center.com

PLZ 8

• Vespa-Verkauf • Reparatur • Schrauber-/ Kochkurse



PLZ 2



TWO STROKE LOFT
UG (haftungsbeschränkt)
Elsastraße 39a
22083 Hamburg
Telefon:
+49 40 300 36 960
www.two-stroke-loft.com
info@two-stroke-loft.com

★ HAMBURGS SCOOTER GARAGE ★

Zweirad Kübler

Bernhard Kübler
Königswinterer Str. 1
53227 Bonn-Beuel
Telefon: 0228/47 05 47
www.kuebler-bonn.de

der rollerladen

Karl-Heinz Scholze
Straubinger Str. 6a
84066 Pfaffenberg
Telefon: 08772/9 12 90
www.rollerladen.com

PLZ 6



SIP Scootershop GmbH

SIP Scootershop GmbH
Marie-Curie-Str. 4
86899 Landsberg am Lech
Telefon: 08191/9 69 99 60
www.sip-scootershop.com

PLZ 3

Italmoto GmbH

Jacqueline Saßnick
Heinkelstr. 29
30827 Garbsen
Telefon: 05131/70 85 60
www.motorradwelt-hannover.de

PLZ 7

Ortema GmbH

Ortema GmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
Telefon: 07145/9 15 38 90
www.sport-protection.de

PLZ 9

Korrosionsschutz-Depot

Dirk Schucht
Friedrich-Ebert-Str. 12
90579 Langenzenn
Telefon: 09101/68 01
www.korrosionsschutz-depot.de

PLZ 4

Zweiradcenter Buecker

Piaggio-Vertragshändler
Johannisstr. 16
49074 Osnabrück
Telefon: 0541/2 17 80
www.buecker.de

Die-Oldie-Garage



Oldtimer
Diagnostik &
Ersatzteile
0171 7685396

Sven Modell, Lange Gasse 17, 93183 Kallmünz

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest

Euer VCVD
Vorstand

Uwe Bödicker

Tanja Schlemme

Bernd Nicodemus

Till Kleinschmidt

Horst Höfling

ORTEMA Protection is our Profession

Brustschutz aus visko-elastischem Schaum (Protektoren herausnehmbar)

Optimierter Sitz der herausnehmbaren CE-Protektoren (Level 2) an Schulter und Ellenbogen

Großzügige Mesh-Einsätze sorgen für optimale Belüftung

Zusätzlicher Durchdringungsschutz im Bereich der Wirbelsäule

ORTHO-MAX Jacket

Protektorenjacke für den optimalen Rundumschutz. Schützt die Wirbelsäule, Schulter und Ellenbogen; jetzt mit zusätzlichem Brust- und Rippenschutz. Atmungsaktive Materialien sorgen für maximalen Tragekomfort und optimale Belüftungseigenschaften. Umschließt die Körperregionen satt und verrutscht nicht.

Größen: S - XXXL

Jacket 1 St 289,00 €



Höhenverstellbarer, innerhalb des Jackets integrierter Nierengurt

Anatomische Passform sorgt für erhöhten Tragekomfort

Integrierter Rippenschutz

Anatomisch angepasste Form des CE-Rückenprotektors (Level 2) garantiert perfekten Schutz bei maximaler Beweglichkeit

Lumbo-X Nierengurt

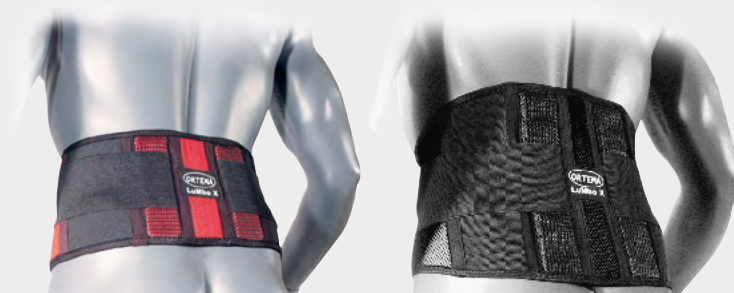
Der technische Aufbau wurde nach sportorthopädischen Gesichtspunkten gestaltet. So wird die Lendenwirbelsäule auch bei harten Schlägen optimal stabilisiert und geschützt. Der **Lumbo-X** entlastet den Lumbalbereich und kann auch bei

Schmerzen und Verspannungen eingesetzt werden; hergestellt aus atmungsaktivem Mesh-Material.

Farben: Schwarz ■ Rot ■

Größen: XS - XXL

Low - 16 cm	1 St	49,90 €
High - 24 cm	1 St	54,90 €



Version "Low" (Rückenhöhe 16 cm)

Version "High" (Rückenhöhe 24 cm)

Exklusiv erhalten VCVD-Mitglieder auf alle ORTEMA-Produkte

10% Rabatt.
Online bestellen und einfach den Code **V-Roll0518** einlösen!



www.ortema-shop.com

ORTEMA

ORTEMA GmbH · Kurt-Lindemann-Weg 10 · 71706 Markgröningen
Tel. +49 (0) 7145 - 91 53 890 · Mail: sport-protection@ortema.de

®

Auspuff AKRAPOVIC

Art.-Nr. AK128679



SCOOTER CENTER



Auspuff AKRAPOVIC Black Slip-On Line (SS)

Vespa GTS 300 Super HPE (Euro 5, ZAPMD3100, ZAPMD3101)

- sportlicher Look
- typischer Akrapovic-Sound
- 24 % leichter als der Original-Auspuff
- rostfreier Edelstahl-/Carbon-Auspuff
- einfache Plug and Play-Installation
- keine Neuprogrammierung notwendig
- Euro 5-Zulassung,
- keine TÜV-Vorführung erforderlich